

FahrRad!

Zeitschrift für das Fahrradfahren in Köln



Radverkehr in Köln
Start in die Radsaison



FAHRRAD-ABENTEUER BEI GLOBETROTTER



Cycle the World – mit dem Fahrrad von Hamburg um die Welt

Multivisionsshow von Kollege Globetrotter Andreas Krüger und Johanna Brause

Kollege
Globetrotter

Sobald man dem radbegeisterten Paar zuhört, wird deutlich, dass ihre Erlebnisse die beiden geprägt haben. Freuen Sie sich auf beeindruckende Bilder aus dem Hochgebirge, dem Tian Shan, dem Himalaja und den Anden. Packende Landschaften und berührende Begegnungen mit Menschen aus 29 Ländern.

Einlass: ca. 20:15 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr | VVK: € 12 | AK: € 14



GlobeTag Radreisen

Informieren Sie sich am **Samstag, 28. März 2015** ab 12:00 Uhr bei unseren Experten rund um das Thema Fahrradreisen.

Kostenlose Workshops & Vorträge:

- 12:00 Uhr: Mit Paddel und Pedale um die Welt
- 13:00 Uhr: Was und wie packe ich für die Fahrradreise?
- 14:00 Uhr: Die richtige Bekleidung beim Fahrradfahren
- 15:00 Uhr: Richtig navigieren – Radreise-GPS-Navigation
- 16:00 Uhr: Vorbereitung auf eine Fahrrad-Weltreise
- 17:00 Uhr: Kurze und lange Fahrradtrips in und um Köln



Frühjahrs-Check und Codierung für Ihr Fahrrad

Globetrotter Ausrüstung und der ADFC Köln e.V. laden zum kostenfreien Fahrrad-Check ein.

Mechaniker prüfen beim „Frühjahrs-Check“ Räder auf Verkehrssicherheit, beheben kleinere Mängel sofort und weisen auf eventuell notwendige Reparaturen hin. Am ADFC-Infostand werden Sie mit Informationen rund ums Radfahren versorgt und ADFC-Technikexperten beraten – nur am Sonntag – zum Thema E-Bikes.

VIELE WEITERE VERANSTALTUNGEN AUCH UNTER: GLOBETROTTER.DE/VERANSTALTUNGEN

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG GMBH

Bargkoppelstieg 10-14, 22145 Hamburg
Filiale Köln: Olivandenhof, Richmodstraße 10, 50667 Köln
Montag bis Donnerstag: 10:00 – 20:00 Uhr
Freitag und Samstag: 10:00 – 21:00 Uhr
Telefon: 0221/277 288-0, E-Mail: shop-koeln@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

Prolog

Hallo Kölner Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer,

in den letzten Wochen und Monaten wurde viel über Fahrradverkehr geschrieben und gesprochen. Die Ergebnisse des ADFC-Fahradklima-Tests 2014 liegen jetzt ebenso vor wie die Unfallstatistik der Kölner Polizei. In vielen Kölner Diskussionsrunden trafen sich Experten und Fahrrad-Erfahrene, um wieder einmal altbekannte Probleme und deren Lösungsvorschläge von rechts auf links und zurück zu drehen.

Aber es ändert sich auch etwas in Köln. Die Presse greift immer häufiger und intensiver das Thema Radverkehr auf und gibt dem ADFC Köln eine deutlich vernehmbare Stimme. Auch unsere Arbeitskreise „Verkehr“ in verschiedenen Stadtvierteln sind inzwischen gesuchte Gesprächspartner.

In diesem Heft haben wir den Schwerpunkt auf eine Standortbestimmung der derzeitigen Kölner Verkehrspolitik gesetzt. Natürlich zeigen wir auch wie gewohnt unser umfangreiches Touren- und Veranstaltungsprogramm und machen auf attraktive Ausflugs- und Ferenziele aufmerksam. Mit dem Spaß und Schwung, den wir uns draußen holen, wollen wir in Köln weiterfahren.

Wir haben für unsere Anliegen einen Fürsprecher, der auch in Politikerkreisen über jeden Zweifel erhaben ist, Konrad Adenauer. Er sagte 1932 vor rheinischen Kommunalpolitikern:

„Ich bin der Auffassung, dass das Auto nicht der Alleinherrscher in der Stadt sein darf.

Es kommt nach meiner Meinung wirklich nicht darauf an, und ich kann mir nicht denken, dass das ganze Heil der Stadt oder des ganzen Volkes oder sei es was immer davon abhängt, ob ich vom Rudolfplatz bis zum Rhein im Auto 1,5 bis 2 Minuten schneller oder weniger schnell fahre.

Ich empfehle ihnen, gegenüber den für die Autos geltenden Forderungen eine etwas übertrieben ablehnende Haltung einzunehmen, denn seien Sie überzeugt. Die Automobilisten bescheiden sich nicht, die kommen doch mit Ihren Anforderungen!“

Der Vorstand des ADFC Köln wünscht allen seinen Lesern einen konditionsstarken Start in die neue Fahrradsaison.



Der Vorstand des ADFC Köln



Jo Schalke



Clemens Rott

WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- KENN RÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahradhandel
GmbH

FRANKFURTER
STRASSE Nr.

488

51145
KÖLN [PORZ]

TEL & FAX

02203 29 44 61

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|-----------|------------------------------------|-----------|--------------------------------|
| 5 | Einspruch | 32 | ADFC-Touren und Urlaubsplanung |
| 6 | Fahrradklima-Test – Ergebnisse | 34 | Radfahren mit Navi |
| 8 | Kölner Unfallstatistik | 37 | 3-Flüsse-Radwanderroute |
| 10 | Radfahren in Köln | 38 | Radeln nach Zahlen |
| 13 | Da fehlt doch eine Fahrspur ... | 39 | RadReisemesse Bonn |
| 14 | Der Fahrradbeauftragte schreibt | 40 | ADFC Fördermitglieder |
| 16 | Bronzener Pannenflicker | 42 | Kontaktdaten ADFC Köln |
| 18 | Damit Köln besser Rad fährt | 43 | Radlertreff Porz |
| 20 | Brisante Gefahrenstelle in Zündorf | 45 | FahrRad!-Tag in Holweide |
| 22 | Ansichten eines Radfahr-Imis | 46 | Codierung, Kurse und Vorträge |
| 24 | 8. Kölner Fahrrad-Sternfahrt | 48 | ADFC bei Globetrotter |
| 25 | Neu: Radkomm Kongress Köln | 49 | Beitritt |
| 26 | Impressum | 51 | Infos zu den Tourenleitern |
| 28 | Test: Alarmschlösser | 52 | Unsere Tourenangebote |
| 30 | Fahrrad-Frühjahrs-Check | 62 | Zu guter Letzt ... |

NEU!

Nach **UMB AU** und **ERWEITERUNG**

- ◆ **Noch mehr Räder und E-Bikes!**
- ◆ **Größte E-Bike Auswahl der Region!**
- ◆ **Modernisierter Service!**

ZWEIRAD



CENTER

PRUMBAUM



Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221-68 16 21
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr
Email: info@2rad-prumbaum.de | www.2rad-prumbaum.de

Wir erheben Einspruch!

Der ADFC Köln zum KStA-Interview vom 3. Februar

Am 3. Februar dieses Jahres erschien im Kölner Stadt-Anzeiger ein Interview mit dem Titel „Radfahrer wollen nicht ständig an Ampeln halten“. Gesprächspartner waren Jürgen Möllers, der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln, Sabine Bongenberg vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik und die Polizisten Markus Buckan und Rainer Weidenbach. Die dort gemachten Aussagen sorgten nicht nur bei uns im ADFC für Kopfschütteln und Unverständnis. Der KStA gab uns in seiner Ausgabe vom 12. Februar die Gelegenheit zu einer Stellungnahme, die wir hier gekürzt wiedergeben:

Genug geredet

Schon die Überschrift suggeriert, dass Fahrradfahrer potentiell rote Ampeln ignorieren. Wenn man die Rüpel und Ignoranten der Verkehrsteilnehmer, die es ebenso unter den Fußgängern und Autofahrern gibt, außen vor lässt, dann ergibt sich ein ganz anderes Bild.

Die überwiegende Zahl der Fahrradfahrer beachtet die Lichtsignale ebenso wie die Fußgänger. Im Verkehrssektor sowie speziell hinsichtlich der Verkehrssicherheit von Radfahrern und Fußgängern haben wir in Köln erheblichen Nachholbedarf. Es wird bezweifelt, dass die interviewten Experten diesen Herausforderungen hinreichend gerecht werden angesichts verfügbarer Praxisbeispiele und Literatur sowie hochkarätiger Fortbildungsveranstaltungen und bürgerschaftlichem Engagements.

Im Oktober 2014 fand die zweite öffentliche Anhörung zum „Rad Verkehrs Konzept Köln Innenstadt“ statt. Der ADFC-Köln stellte mit dem VCD-Köln und der Projektgruppe RadExpressWege-Köln ein zukunftsfähiges und aus fachlicher Sicht belastbares Konzept vor. Dieses fand große Beachtung. Warum werden derartige Entwicklungen

in einem fahrradspezifischen Experteninterview nicht erwähnt, obwohl Vertreter der Polizei und der Stadt Köln bei der Veranstaltung anwesend waren?

Folgt man den Aussagen der Polizei, wäre die Konsequenz, jedem Bürger, der sich in den Straßenverkehr begibt, sofort ein Protokoll zu geben, weil er nach Auffassung der interviewten Polizei gegen ein Verkehrsgesetz verstoßen wird. Es gab einmal den Slogan „Die Polizei, dein Freund und Helfer“. Hätte dieser Spruch noch Gültigkeit, würde die Polizei aktiv gemeinsam mit dem ADFC Köln als Interessenvertreter der Kölner Fahrradfahrer Druck auf die Verwaltung ausüben, damit diese Gefahrenstellen identifiziert und entschärft. Selbst Unfälle mit Schwerverletzten oder Getöteten bringen die Verwaltung nicht dazu, Unfallstellen zeitnah zu entschärfen.

Herr Möllers sagt richtig, dass Fahrradfahrer sich ihren optimalen Weg suchen. Das ist menschlich, und dazu gibt es im Gegensatz zu den Behauptungen von Herrn Weidenbach tatsächlich empirische Untersuchungen. Dieses Verhalten muss eine Verkehrsplanungsgruppe aufnehmen und innerhalb der geltenden Regeln umsetzen. Gerade in Köln gibt es viele Stellen, die ohne großen Aufwand und leicht angepasst werden können.

Unserer Meinung nach fehlen Einsicht und guter Wille, die Stadt für Fahrradfahrer zu optimieren. Wir verlangen ja nicht, dass wie für den Autoverkehr Häuser abgerissen und Bäume gefällt werden. Wir fordern, in einer modifizierten Form ein Projekt wie Velo 2010 wieder aufleben zu lassen und die Erkenntnisse der mit viel Geld beschafften Gutachten und Ergebnisse vieler Workshops endlich umzusetzen.

Clemens Rott



Köln wieder auf den hinteren Plätzen

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Köln landet im bundesweiten Vergleich des Fahrradklima-Tests 2014 wieder auf den hinteren Plätzen. Bei 39 teilnehmenden Städten über 200.000 Einwohnern belegt Köln lediglich Platz 36. Bundesweit nahmen über 100.000 Menschen an der Befragung teil.



Mit der Schulnote vier minus (4,3) beurteilten 1.642 Kölner in der Umfrage die Stadt auf ihre Fahrrad-freundlichkeit.



Das generelle Fahrradklima wird für Köln zwar recht günstig bewertet („alle fahren Rad“), ebenso die Voraussetzungen bei der vorhandenen Infrastruktur.



Typische Mängel auf einem Blick: Radweg zu schmal, konfliktreich, zugeparkt und zu lange Wartezeit an Ampeln

Doch sehr schlechte Noten („mangelhaft“) gab es vor allem bei der Führung an Baustellen, bei der unzulänglichen Qualität sowie bei der Breite der vorhandenen Radwege und -streifen, bei den Ampelschaltungen sowie der Kontrolle zweckentfremdeter Radwege. Zudem wird latenter Fahrraddiebstahl negativ wahrgenommen.



Quo vadis, Colonia?

Viele fühlen sich unsicher

Aufschlussreich waren auch die Ergebnisse des von immerhin 511 Teilnehmern ausgefüllten Feldes mit den „offenen Fragen“. Viele machten ihrem Unmut vor allem über die mangelhafte Radverkehrsinfrastruktur Luft. Als weitere Kritikpunkte wurden ein latentes Unsicherheitsgefühl, generell schlechte Radverkehrsverhältnisse sowie die fehlende Durchlässigkeit in der Innenstadt genannt. So werden Radverkehrsplanungen und -führungen, nicht auf den Radverkehr abgestimmte Am-

pelschaltungen, die Arbeit der Stadt Köln bei Politik und Verwaltung, aber auch das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer sowie die Rolle der Polizei bei Radverkehrskontrollen negativ wahrgenommen.

Gespalten sind die Meinungen bei Radfahrstreifen. Hier fühlen sich vor allem „Umsteiger“ vom Auto aufs Rad, ältere Menschen sowie Erwachsene mit Kindern unsicher. Aber auch von Befürwor-



Brennpunkt Venloer Straße nach der Umgestaltung

tern der Fahrbahnnutzung wird die teilweise schlechte Ausführung bemängelt. In diesem Zusammenhang wird die Venloer Straße in Ehrenfeld häufig genannt. Auch gibt es Probleme bzw. Unsicherheit bei der Nutzung der Rheinuferpromenade in Altstadt Höhe sowie bei der immer noch angeordneten Radwegbenutzung entlang der Kölner Ringe.



Kommen gut an: Für den Radverkehr geöffnete Einbahnstraßen

Positiv: Geöffnete Einbahnstraßen und öffentliche Verleihsysteme

Punkten konnte Köln in der Umfrage dagegen mit der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr und mit seinen Fahrradverleihsystemen.

Fazit: Köln ordnet sich in den Bewertungen unterdurchschnittlich ein – in Bezug zu anderen Städten der Stadtgrößenklasse landes- und bundesweit. Viele vorbildhafte Rahmenbedingungen und Aktivitäten der Verwaltung scheinen nach wie vor kaum Niederschlag im gefühlten Fahrradklima in Köln zu finden. Dies deckt sich auch mit vielfach empfundenen Defiziten bei der Öffentlichkeitsarbeit pro Fahrrad. Es bleibt also noch eine Menge zu tun.



Wir bedanken uns bei allen, die am ADFC Fahrradklima-Test teilgenommen haben. Infos und detaillierte Tabellen unter: www.adfc-nrw.de. ◀◀

Norbert Schmidt

Mängel direkt an den Fahrradbeauftragten der Stadt Köln melden

Wer mit dem Fahrrad in Köln unterwegs ist, begegnet ihnen oft, den Gefahrenstellen, unzureichenden oder beschädigten Radwegen und einer Reihe anderer Widrigkeiten, mit denen sich ein Radfahrer in unserer Stadt konfrontiert sieht. Die richtigen Ansprechpartner, um auf solche Mängel hinzuweisen, finden sich im Team des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln. Hierzu reicht eine formlose E-Mail an: fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de. Wer es besonders genau machen möchte, kann die betreffenden Standorte als Punkt auf einer digitalen Karte markieren und diese als Foto beifügen.

Kölner Unfallstatistik 2014

Mehr Unfälle – aber auch mehr Radverkehr

Anfang Februar erläuterte Polizeipräsident Albers vor Medienvertretern und dem ADFC Köln die aktuelle Unfallstatistik für Köln. Uns vom ADFC interessierten natürlich vorrangig die Aussagen zu Unfällen mit Fahrradfahrern. Außer der nackten Präsentation von Zahlen gab es keine detaillierten Erläuterungen zu Hergang und Verursacher von Unfällen.

Die Anzahl der Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung sei im Vergleich zum Vorjahr auf über 11% angestiegen, von 1.341 auf 1.494, davon 234 mit Schwerverletzten (2013: 196) und 6 mit tödlich Verunglückten (in 2013: 7), so Albers. Auf Nachfrage des ADFC erwiderte die Polizei, dass ihr keine Zahlen zu Verkehrserhebungen vorlägen.

Daher lohnt sich ein Blick auf die aktuellen Seiten der Stadt Köln. Dort lässt sich schnell feststellen, dass der Radverkehr im selben Zeitraum um 16% (von 6,5 Mio auf 7,5 Mio) zugenommen hatte. So gesehen haben wir es im ge-



Immer beliebter: Rad fahren in Köln

nannten Zeitraum mit einem relativen Rückgang der Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung zu tun, wenngleich immer noch auf relativ hohem Niveau. Zudem konstatierte die Polizei vermehrt Rotlichtverstöße – hiervon immerhin über die Hälfte beim

Kfz-Verkehr. Gegenüber selbstverschuldeten Fußgänger- bzw. Radverkehrsunfällen stehen etwa gleichviel Unfälle mit der Hauptschuld beim Kfz-Verkehr. Innenminister Jäger brachte das Unfallgeschehen während der zeitgleichen Landespressekonferenz auf den Punkt. „Das bedeutet zum einen, dass Autofahrer jeden zweiten dieser Unfälle verursacht haben. Das sollte jedem klar



Direkte Querung unmöglich: Ampelschaltung in Köln

sein, der sich hinter das Lenkrad setzt und die Verkehrsregeln missachtet. Er gefährdet Fußgänger und Radfahrer. Und zum anderen ist die Frage, wie viele dieser Menschen noch leben könnten, wenn die Autos langsamer gefahren wären.“

Das Mantra der Polizei: Helme schützen

Herr Schiffer von der Verkehrsdirektion der Kölner Polizei wies darauf hin, dass von den sechs der im

letzten Jahr getöteten Rad fahrenden fünf keinen Helm getragen hätten – bei den acht getöteten Fußgängern fand dieser Aspekt keine Erwähnung. Auch zur Art der tödlichen Unfälle wurde nichts gesagt. In einigen Fällen waren es Tote-Winkel-Unfälle, also das Nichtbeachten des Rad- und Fußverkehrs im Seitenraum, vorzugsweise von LKWs. Ob ein Helm diese Unfallfolgen abgemildert hätte, ist ebenso hinterfragenswert wie die Ankündigung, in Kooperation mit einem lokalen Radrennveranstalter eine Helmkampagne zu starten.

Kampagne „Köln steht bei Rot“

Albers kündigte an, in Kooperation mit Stadt und KVB eine Kampagne gegen die Missachtung des Rotlichts zu lancieren. Neben der sicherlich anzu-

mahnenden erhöhten Aufmerksamkeit an stark KFZ-frequentierten Kreuzungen oder beim Überqueren von Gleisen der Straßenbahnen hält der ADFC jedoch an seiner grundsätzlichen Kritik bei der Anordnung von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet fest. Die Umlaufzeiten passen in sehr vielen Fällen nicht mehr mit den stark gestiegenen und veränderten Verkehrsströmen zusammen. Im Innenstadtbereich werden vor allem die Umlaufzeiten nicht mit der Änderung der Verkehrsmittelwahl in Einklang gebracht. ◀◀

Norbert Schmidt



VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN



go your own way

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46
www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Radfahren in Köln

Aus der Diplomarbeit einer Alltagsradlerin

Zu meiner Person: Ich habe Produktdesign mit Schwerpunkt System-Design an der Universität Kassel studiert. Mein schriftliches Diplom ist abgegeben, die mündliche Präsentation folgt. Das Thema: „Radfahren in Köln“. System-Design beschäftigt sich mit Mensch-Maschine-Systemen oder aber auch Mensch-Mensch-Systemen. Es versucht, vorhandene Systeme aufzuzeigen, zu analysieren, einzugreifen und zu verändern. Ich wohne in Köln seit 2004 und zwar ohne Auto. Um mich in Köln fortzubewegen, nutze ich hauptsächlich mein Fahrrad – ein rotes nostalgisches 70er Jahre Rennrad. Je mehr man in Köln Rad fährt, umso mehr fallen einem die vielen Unzulänglichkeiten im Verkehr auf.



Radwege wurden nicht für Radfahrer angelegt

Radfahren ist in fast allen Städten gleich: es ist allzu oft ein Kampf. Der Kampf um einen Platz im Verkehr, aber auch darum, überhaupt als Verkehr wahrgenommen zu werden. Man bewegt sich als Radfahrer, so scheint es, in einer Randgruppe. Auch wenn der Trend etwas anderes sagt. In einem über Jahrzehnte gewachsenen System, mit der vorherrschenden Meinung, dass Straßen für Autos sind. Straßen sind für den motorisierten Individual-Verkehr konzipiert worden.



Fahrrad toppt Auto

Auch Ampeln und Stoppschilder wurden geschaffen, um den motorisierten Verkehr zu regulieren. Zebrastreifen wurden für Fußgänger angelegt, damit diese die Möglichkeit haben, unbeschadet die Straße queren zu können. Radwege, die im eigentlichen Sinne für Radfahrer (so denkt man) geschaffen worden sind, entstanden aber, um dem motorisierten Individualverkehr eine freie Fahrt „ohne Hindernisse“ zu geben.

Fußgänger, Radler, Autofahrer: viele Konflikte

Die meisten Autofahrer beklagen, dass Radfahrer sich nicht an Verkehrsregeln halten und fordern strengere Kontrollen. Kontrollen? Aber wer fährt im Auto ständig Strich 50 km/h? Wer blinkt immer beim Spurwechsel oder Abbiegen? Haben wir ein Problem mit Kampf-Radlern? Oder schaffen städteplanerische Infrastruktursünden diesen Typ erst?

Es ist schwierig, mit dem Rad seinen Weg durch Großstädte zu finden, die für Autos konzipiert sind. „Stadtverkehrsplanung gleich Autoverkehrsplanung“ schreiben H. Monheim und R. Monheim-Dandorf 1990 in ihrem Buch: „Straßen für alle, Analysen und Konzepte der Zukunft“. Oft kämpfen Radfahrer mit unklaren Beschilderungen, werden abgedrängt und angehupt. Versucht man es auf den baulich abgetrennten Bordstein-Radwegen, die nichts mit dem fachlich anerkannten Regelwerk „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA 2010) gemein haben, stellt man schnell fest: Will man als Radfahrer zügig von A nach B, ist dies bei den vielen Mängeln an Radwegen, die von Autos als Parkfläche genutzt und von Fußgängern gekreuzt werden, ein sehr mühsames und bisweilen gefährliches Unterfangen. Das Risiko, auf einem baulich getrennten Radweg als Radfahrer zu verunglücken ist laut einer häufig zitierten Studie zwölfmal höher als auf der Straße.



Radler-Alltag in Köln

Bei diesen fehlen die Sichtbeziehungen der Verkehrsteilnehmer untereinander.

Planungsmaßstäbe inkonsequent umgesetzt

Eine Regelkonformität bleibt schwierig bei einer schlechten Infrastruktur. Nicht jeder Geister-Radler ist Geisterfahrer (fahren in z.B. falscher Richtung auf einem zuweilen immer noch benutzungs-

pflichtigen Radweg) aus Böswilligkeit. Es geschieht aus Unwissenheit, schlechter Wegeführung, der inkonsequenten Umsetzung. Gute Beispiele hierfür sind die nur teilweise für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffneten Einbahnstraßen und die nicht gleichberechtigte Verteilung von Verkehrsflächen. Auch werden Radfahrende häufig auf die linke Seite in Gegenrichtung – auf sogenannte Zweirichtungsradwege – verwiesen. Es scheint eine „mal so oder mal so“ Umsetzung vorzuherrschen. Die dann von dem jeweiligen Radfahrer voraussetzt, dass er die Situation richtig einschätzt. Diese nicht konsequente Umsetzung von Planungsmaßstäben führt dann zu mehreren Problemen, unter anderem dem der Geister-Radler.

Weniger Regulierung heißt mehr Miteinander

Beim Planen einer Infrastruktur muss beachtet werden, dass Radfahrer und Fußgänger (Bewegung durch Muskelkraft) immer den kürzesten Weg wählen wollen. Und das durch eine Platzverteilung im Verkehr ▶



Frühjahrsangebot

Starten Sie mit neuem Schwung ins Jahr



FT-11 Easy



FC-8 Spezial



FC-1

**20 %
RABATT**

jetzt **1.599 €**

- aus deutscher Manufaktur
- ausschließlich hochwertige Markenkomponenten
- verschiedene Rahmenformen, Größen, Antriebe und Akkustärken

Hohe Str. 76, 51149 Köln

☎ 02203 120 20

www.liebe-bike.de

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG

immer auch eine Hierarchie geschaffen wird. Umso mehr im Verkehr reguliert wird, desto weniger wird ein Miteinander gefördert, sondern es entstehen Vorrechtsbeziehungen. Wie die Lage in Köln ist, erkennt fast jeder, der sich hier aufs Fahrrad begibt. Die Problemfelder sind seit Jahren bekannt. Die Zahl der verunglückten Radfahrer zu hoch. Viele der Unfälle tauchen in der Statistik nicht mal auf. Gezählt werden nur die, die auch polizeilich erfasst werden, die Dunkelziffer muss um ein weites höher sein. Wenn ein Radfahrer wegen einer baulichen Problematik stürzt und sich verletzt, wird nach einem Krankenwagen gerufen, aber wahrscheinlich nicht die Polizei informiert. Was soll auch als Unfallursache angegeben werden: Die Schienen haben mich angegriffen?

Schritte zum gesellschaftlichen Konsens



Schaut man sich städtische Maßnahmen an, entdeckt man in Köln viele zu schmale Schutzstreifen oder Angebotsstreifen, die in der sogenannten „Doringzone“ der Autos liegen, schlechte und unzureichende Rheinquerungen, irreführende Beschilderungen und immer noch gefährliche benutzungspflichtige Radwege etc. Vieles ist oft thematisiert und ausreichend diskutiert worden.

Leuchtturmprojekte sind für die Städte etwas Schönes, sie versprechen Medienpräsenz. Aber sie können auch Widerwillen hervorrufen, denn sie sind meist teuer und schwer zu realisieren. Darüber hinaus wird vergessen, dass gesellschaftlicher Konsens meist über viele kleine Schritte erzielt wird. Und auch wenn manche Maßnahmen in der Umsetzung als unsinnig erscheinen, weil es zu langsam vorangeht, so bedeuten sie doch einen Fortschritt. Der Wandel ist

notwendig, bei über 15% Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen in Köln (in manchen Stadtteilen sogar weit höher). Und er steigt stetig weiter an.

Verkehrsteilnehmer als ein System verstehen

Der wichtigste Schritt dabei ist der Abbau der Hierarchien. Es wird deutlich, dass der Focus



Radverkehr auf die Fahrbahn!

mehr auf Radfahrer und Fußgänger gelegt werden muss. Diese sind im Verhältnis zum motorisierten Verkehr die schutzloseren Verkehrsteilnehmer. Sie werden nicht von einer vielfach vergrößerten „Rüstung“ wie ein Autofahrer geschützt, der dadurch im Verkehr ein Vielfaches mehr an Raum zugeteilt bekommt und damit einen Vorteil genießt. Es geht nicht darum, die jahrzehntelange Trennung der einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen aufrecht zu erhalten, sondern diese als ein System zu verstehen. Eine These aus Dänemark ist: Je besser die Infrastruktur für Radfahrer, umso mehr Menschen werden Radfahren. Der Kölner tut dies zum Trotz. ◀◀

Carolin Ohlwein

Da fehlt doch noch eine Fahrspur aber für Autos

An der Ecke Cinedom / Maybachstraße soll laut einer Verwaltungsvorlage für den Verkehrsausschuss zu den existierenden vier Fahrspuren eine zusätzliche fünfte Spur für Autos gebaut werden, damit das unterirdische Parkhaus eine bequemere Autozufahrt bekommt. Damit würde sich die von vielen Radfahrern bereits heute als Zumutung empfundene Situation nicht verbessern sondern noch verschlechtern. Selten wurde so deutlich, dass es bezüglich der Verkehrspolitik der Stadt Köln zwei grundverschiedene Welten gibt: Einerseits die Welt der Radfahrer, hier wird geplant und vom Vorrang für den Radverkehr gesprochen und sich auf des Oberbürgermeisters Strategiepapier „Köln mobil 2025“ berufen. Dessen Leitziel Nummer 7 lautet: „Wir wollen im innerstädtischen



Verkehr die Potenziale des Fahrradverkehrs noch weiter ausschöpfen“. Andererseits die Welt der Wirklichkeit: Hier werden ganz einfach Straßen für den motorisierten Individualverkehr gebaut, gerne auch zu Lasten des Rad- und des Fußverkehrs. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...

Hans-Georg Kleinmann

13

Das neue Touren-Portal: pfarr-rad.de

pfarr-rad.de ist das neue Mitmachportal des Erzbistums Köln, das Fahrradfahren mit der Vielfalt von Kirchen, Klöstern und Kapellen im Rheinland verbindet. Alle interessierten Radler können mitmachen und ihre Touren mit kirchlichem Charakter einstellen.

www.pfarr-rad.de

 ERZBISTUM KÖLN
KULTURKOMMUNIKATION

gefördert vom



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Aktuelles zum Radverkehr in Köln

Das Team des Fahrradbeauftragten berichtet



Großes Interesse auch beim zweiten Bürgertermin zum Radverkehrskonzept Innenstadt

14

Das Radkonzept Innenstadt wird kontinuierlich fortgeführt: Ende Oktober fand der bereits zweite Bürgertermin im Rahmen des Projekts statt. Nach der ersten einleitenden Veranstaltung im April, ging es diesmal um die Radweg-Netzstruktur.

Wieder wurde großes Interesse an der Mitwirkung des Projekts gezeigt. Moderiert von Bezirksbürgermeister Herrn Hupke ergab sich, im Anschluss an die Stellungnahmen einiger Interessensgruppen (darunter ADFC, VCD, Rad Express Wege Köln, IHK und auch der ADAC) und Herrn Gwiasda (Planungsbüro VIA), eine lebhafte Diskussion. Dazu konnte man sich Pläne und anderes Info-

material auch nochmal vor Ort im Veranstaltungssaal detaillierter anschauen. Derzeit werden die Anregungen vom Gutachterteam analysiert und bearbeitet. Ende des ersten Halbjahres 2015 soll die dritte und abschließende Bürgerveranstaltung stattfinden. Dann wird man schon soweit sein, das konkrete Handlungskonzept sowie die Priorisierung vorzustellen und zu diskutieren. Hier bietet sich die vorerst letzte Gelegenheit zur Partizipation an der Zukunft des Radverkehrs der Innenstadt.

Erste Markierungsarbeiten aus dem Radverkehrskonzept Lindenthal

Im Beisein von Bezirksbürgermeisterin Frau Blömer-Frerker, sowie einiger Pressevertreter wurden im Oktober die ersten Markierungen an der Bachemer Straße aufgezeichnet. Somit befindet sich das im Februar einstimmig beschlossene Radverkehrskonzept Lindenthal nun in der Ausführungsphase. Konkret wurde ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert als auch einige Piktogramme und Fahrspuraneignungen vorgenommen. Nun kann der Radfahrer sicherer auf der Fahrbahn fahren. Im Jahre 2014 haben wir an den sechs Dauerzählstellen für den Radverkehr insgesamt 7,5 Mio. Radfahrerinnen und Radfahrer gemessen. Im Vergleich zu den Messwerten der Vor-



Die Bachemer Straße – rechts der Zustand vor der Umgestaltung – ist mit neuen Radstreifen fahrradfreundlicher geworden

jahre sind trotz des verregneten Sommers deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Somit setzt sich auch für 2014 der positive Trend bei der Fahrradnutzung in Köln weiter fort.

Bereits seit 2008 betreibt die Stadt Köln vier Dauerzählstellen für den Radverkehr. Die ersten Anlagen erfassen den Radverkehr ausschließlich auf



Zählstelle Venloer Straße in Betrieb

baulichen Radwegen auf der Hohenzollernbrücke, der Deutzer Brücke, am Neumarkt und der Zülpicher Straße. Um den Radverkehr auch auf Fahrradschutzstreifen zu zählen, wurden auf der Bonner Straße (2012) und im letzten Jahr auf der Venloer Straße zwei weitere Dauerzählstellen in Betrieb genommen. Mit jeweils 1,7 Mio. erfassten Fahrten wurden an den beiden Zählstellen am Neumarkt und der Zülpicher Straße im Jahre 2014 die meisten Radlerinnen und Radler gezählt. Auch die neu eingerichtete Zählstelle an der Venloer Straße hat bereits seit der zweiten Jahreshälfte über 800.000 Fahrten ermittelt. Besonders auf der Ost-West-Achse mit den Zählstellen Neumarkt und Deutzer Brücke sind seit 2009 hohe Zuwächse zu verzeichnen.

Insgesamt hat sich die milde Witterung im ersten Quartal 2014 positiv auf die Zählergebnisse für das Jahr 2014 ausgewirkt. Im direkten Vergleich zum Gesamtjahr 2013 ist sogar ein sensationeller Zuwachs von 16 % zusätzlichen Radfahrerinnen und Radfahrern zu verzeichnen.

Prinzipiell bleibt festzustellen, dass der Radverkehr in Köln seit Jahren stetig stark zunimmt und seit der systematischen Erfassung im Jahre 2008 ein durchschnittlicher jährlicher Zuwachs von 5% an den Dauerzählstellen feststellbar ist. In der Alltagsmobilität spielt das Fahrrad eine immer wichtigere Rolle und so ist zu vermuten, dass im Modal Split der Radverkehrsanteil von 12% (2008) auf heute 15% angestiegen ist.

„Bike&Ride“-Erhebung und der fahrradfreundliche „neue“ Ottoplatz

Im Oktober 2014 fand die 15. Erhebung zu „Bike&Ride“ statt. Diese wird seit 1994 durchgeführt und ist in diesem Rahmen bundesweit einzigartig. Seit 2004 werden alle zwei Jahre (vorher jährlich) innerhalb zweier Oktoberwochen vom Team des Fahrradbeauftragten abgestellte Fahrräder im gesamten Stadtgebiet an über 200 schienengebundenen Haltestellen gezählt und anschließend evaluiert. Die Umbaumaßnahmen rund um den Deutzer Bahnhofsvorplatz sind seit Dezember so gut wie abgeschlossen. Rund um den „neuen“ Ottoplatz wurden Abstellplätze mit Überdachung sowie zusätzliche sogenannte Haarnadeln am Auenweg geschaffen. Zum Ende des vergangenen Jahres folgten dann noch weitere Abstellplätze des Typs BETA XXL am östlichen Ende neben dem Taxi-stand. Die Kapazität der Fahrradparkanlagen reicht jetzt für ca. 360 Räder aus. Dies sind mehr als dreimal soviel wie vor dem Umbau mit ca. 110 Fahrradabstellmöglichkeiten.



Auch die Kreuzung am Waidmarkt ist jetzt fahrradfreundlicher

In der Sommerferienzeit wurden die Umplanungsmaßnahmen am Waidmarkt und der Hohe Pforte abgeschlossen. Durch neue Ampeln und Markierungsarbeiten wird nun eine fahrradfreundlichere Verkehrsführung gewährleistet. ◀◀

Peter Lemke und Maximilian Steinborn
Team des Fahrradbeauftragten der Stadt
Köln

Stadt Köln erhält Negativ-Preis

Bronzener Pannenflicken 2014 von der Initiative Cyclерide

Die Stadt Köln ist um einen Preis reicher, auf den sie aber keinesfalls stolz sein kann. Wir vom ADFC Köln ersparen uns hier jeden weiteren Kommentar, denn der Text aus der Verleihungsurkunde spricht für sich. Deshalb drucken wir ihn hier im Wortlaut ab.

Clemens Rott

Bronzener Pannenflicken 2014

Die Auszeichnung wird hiermit der Stadt Köln für den Zweirichtungs-Radfahrstreifen an der Überleitung Amsterdamer Straße / Zoobrücke verliehen



In Köln scheint die Straßenverkehrsbehörde nicht ganz sattelfest in den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur StVO zu sein. Innerorts bergen linke Radwege mannigfaltige Gefahren, weshalb generell davon abgeraten wird. Aber selbst wenn aufgrund einer ganz außergewöhnlichen Gefahrenlage auf der Fahrbahn ausnahmsweise eine linke Benutzungspflicht erforderlich scheint, so ist diese nur auf baulich abgetrennten Radwegen und niemals – wie hier geschehen – auf Radfahrstreifen zulässig.

Noch dazu ist der Streifen für Begegnungsverkehr viel zu schmal, obwohl die überbreite Fahr-

bahn ausreichend Platz für einen wesentlich breiteren Streifen bieten würde. Wenn eine derart verwirrende „Radverkehrsführung“ geplant und mit zahlreichen Schildern und nur halblegalem Ergebnis umgesetzt wird, zeigt dies, dass die Verkehrsplanung den Radverkehr nicht wirklich berücksichtigt.

Die Initiative Cyclерide begrüßt ausdrücklich, dass die Stadt Köln die Verkehrsführung nach der Pannenflicken-Nominierung erläutert hat. Aber auch nach mehrmaligem Studium der Erläuterung gilt: Wer durch dieses Chaos von Richtungen fahren will, muss schon viel Geduld und Vertrauen aufbringen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website unter Aktionen / Pannenflicken 2014.

Die Radverkehrsführung muss umgehend regelkonform und sicher gestaltet werden. Ferner erscheint es dringend angebracht, die Wege- und Netzplanung einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Wir bitten um Beachtung sämtlicher Voraussetzungen zur Anlage von (Rad-)Verkehrsanlagen und -planungen aller Art sowie um Überprüfung Ihres bestehenden Radwegnetzes auf Vorschriftenmäßigkeit und Zustand. Bitte helfen Sie mit, dass sich die Radfahrer auch in ihnen unbekanntem Regionen auf die Rechtsmäßigkeit, Sicherheit und Zumutbarkeit von Radverkehrseinrichtungen verlassen können. Für diesbezügliche schriftliche Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und bitten um Rückmeldung, wenn sich die aktuelle Situation verbessert hat. ◀◀

Initiative Cyclерide – für eine praxistaugliche Radverkehrspolitik – www.cycleride.de





ORTLIEB WATERPROOF:

STOFF FÜR STADT- GESPRÄCHE.



MEHR
INFOS
HIER!

**URBAN
LINE**



5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB

WATERPROOF

Damit Köln besser Rad fährt!

Die verkehrspolitische Arbeit im ADFC Köln

Der Arbeitskreis Verkehr im ADFC Köln stellt sich vor und möchte auf die Schwerpunkte seiner Arbeit und die kommenden Termine hinweisen.

Wir aktiven Fahrradfahrer in Köln haben in den gegenwärtigen Diskussionen wirklich einiges einzubringen.

Unser Erfahrungsschatz der letzten 35 Jahre soll nun stärker genutzt werden. Wir im ADFC Köln begleiten schon seit unserer Gründung Planungsprozesse. Wir werden unsere planerische Kompetenz und Aktivität noch deutlicher herausstellen und der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Ins Gespräch kommen, im Gespräch bleiben

Auch möchten wir künftig häufiger als bisher externe Experten bei uns im Fahrradbüro begrüßen. Also die Ansprechpartner bei der Stadt, der Polizei, den Medien und den anderen Kölner Vereinen und Initiativen, die verkehrspolitisch aktiv sind. Seit jeher sind bei uns alle eingeladen, die an einem fahrradfreundlichen Köln mitwirken wollen – und das wird auch so bleiben.

Transparenz ist ein wichtiger Aspekt unserer monatlichen Treffen, die auch auf dem Fahrradsattel stattfinden werden. Wir werden die Ergebnisse so dokumentieren, dass sie als Diskus-



Marzellenstraße: Sackgasse auch für Radfahrer?



Ein neues Schild muss her ...



Eigelstein: Darf per Rad durchs Tor gefahren werden?



Das Schild ist da – aber hinter dem Tor

sionsgrundlagen in die städtischen Gremien und Fraktionen eingebracht werden können. So können wir Veränderungen anstoßen, wenn auch nur in kleinen Pedalritten.



Ebertplatz: legal geht's für Radfahrer nicht weiter

Von Süd nach Nord fahrend funktioniert diese Verbindung mit Einschränkungen, umgekehrt ist die Nord-Süd-Fahrt am Ebertplatz unterbrochen! Wenn uns die Fertigstellung dieser so wichtigen



Illegal schon - mit viel Risiko

Ein Thema: die Nord-Süd-Verbindung

Wir werden uns zum Beispiel wieder um die unvollendete Nord-Süd-Verbindung kümmern. Sie wurde schon im ersten Bürgerhaushalt 2008 angemahnt, weil sie an zahlreichen Stellen radverkehrstauglich gemacht werden muss. Konkret dokumentiert im Abschnitt zwischen Marzellenstraße und Ebertplatz/Neusser Straße mit seinen Unvollkommenheiten (siehe Bilder). Wir wollen diesen Missstand noch in diesem Jahr in konzertierter Aktion beheben.

Magistrale gelingt, gibt es einen Grund weniger für das chronische Lamento zum Thema Rad-Verkehr in Köln.

Wir treffen uns ab April jeden 4. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen. Bringt am besten euer Rad mit, denn es geht auch mal auf Tour. <<<



Artur Rumpel, Jo Schalke

3-Flüsse-Route
 Radwanderroute mit E-Bike-Ladestationen
www.3-flüsse-route.de

Neu!
 Radwander-Pauschalen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Information zu den Pauschalen und Buchung:
2-LAND Reisen
 Buchungsportal für den Niederrhein
www.2-LAND-Reisen.de

Brisante Gefahrenstelle in Porz Zündorf

Lebensgefährlicher Wechsel von Radweg auf Fahrbahn



Autos überfahren die Fahrradspur

© C. Rott



Die Werbetafel verhindert die Fortführung des Radwegs

© C. Rott

20

Dieser lebensgefährliche Wechsel kann nur am grünen Tisch geplant worden sein. Von Porz kommend nach Zündorf rein wird der Radfahrer von einem schlechten schmalen Radweg neben einer breiten Fahrbahn am Ende in einer Kurve mit einem Schwenk auf eine schmale Fahrbahn gezwungen. Der Radweg kann nicht um die Kurve geführt werden, da mittig auf dem Bürgersteig eine Werbetafel steht. Wegen der geringen Breite der rechts abbiegenden Autospur können Autofahrer es nicht vermeiden, über die ausgewiesene Fahrradspur zu fahren.

Die Situation ist der Stadt durchaus bekannt, aber man wartet wohl erst auf einen schweren Unfall, bevor diese Gefahrenstelle entschärf wird. Die beste und einfachste Lösung wäre, die Fahrradfahrer schon lange vorher auf die Fahrbahn zu bringen. Dann wird jeder Radfahrer bereits vor der Kurve deutlich gesehen. Dies würde auch eine teurere Instandsetzung des zu schmalen und maderoden Fahrradwegs ersparen. <<<

Clemens Rott

Wasser – Wärme – Dampf
zum „all-inclusive-Preis“ bei unbegrenzten Badezeiten

Burscheider Bad Im Hagen 9
51399 Burscheid

www.burscheider-bad.de



Seit 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösrath die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

Da simmer dabei.

RheinEnergie

Mit Engagement Veränderungen erreichen

Ansichten eines jungen Radfahr-Imis

„Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel im urbanen Raum gewinnt immer mehr an Bedeutung, nicht zuletzt ist diese Tendenz unter der jüngeren Bevölkerung auszumachen“

Statements dieser Art sind landauf landab immer wieder zu hören und zu lesen. Auch Köln betreffend. Ich bin Teil dieser „jüngeren Rad fahrenden Bevölkerung“ und zog im letzten Oktober nach Köln. Als Neubürger dieser Stadt fielen mir nach dem Eintreffen am Hauptbahnhof zunächst das gut ausgebaute Call a Bike System der DB und die Radstation auf. Doch dieser gute Eindruck sollte sich im weiteren Verlauf meines ersten Kölner Radabenteuers leider als leicht trügerisch herausstellen.



Ich wollte zur Universität und über verkehrsberuhigte Nebenstraßen bis zum Neumarkt.



Alles klar?

© C. Ohlwein

Ohne GPS App wäre ich an diesem Punkt schon hoffnungslos verloren gewesen. Von hier ging's über viele Fußgängerampeln weiter zum inneren Grüngürtel.

Diese kurze Strecke war noch nicht so wild und doch sollte sich mir recht bald zeigen, dass zum Beispiel ein zusammenhängendes Radleitsystem mit dazugehörigen Radwegen oder für den Radverkehr freigegebenen Straßen und ausreichend

sichere Abstellanlagen Wunschkonstellationen sind. Wie lässt sich daran etwas ändern?



Fahrrad'parken' am Neumarkt

© C. Ohlwein

Aufmerksamkeit schaffen

Von Nichts kommt Nichts. Genau dies scheint auch die jüngere Generation in Köln, wie in vielen anderen Städten auch, erkannt zu haben. Bereits während meiner ersten Kölner Tage begab ich mich Ende Oktober mit 450 weiteren Radaffinen auf eine knapp zweistündige Tour durch die Stadt.



Wer vorne fährt, bestimmt wo's langgeht

© Th. Peters, koelner-radfahrer.de

Das Ziel? Unbekannt. Denn wie so oft ist bei dieser Aktion der Weg das Ziel. Über die Hauptverkehrsachsen der Stadt rollten Jung und Alt gemeinsam mit Musik und guter Laune, um auf die aktuelle Situation des Radverkehrs aufmerksam zu machen. „Reclaim the streets“ oder auch „Wir stören nicht den Verkehr – Wir sind Verkehr“ ist

das Motto dieser monatlichen spontanen Aktionsform. Einen offiziellen Veranstalter gibt es nicht. Die kritische Masse (Critical Mass) bewegt sich autonom und unabhängig. Wer vorne fährt, bestimmt wo es langgeht.



Critical Mass: Treffpunkt immer am letzten Freitag im Monat um 17:30 Uhr am Rudolfplatz

Warum ich auch beim ADFC mitmache

Die Teilnahme an der Critical Mass ist eine hochinteressante Möglichkeit, auf die Belange des Radverkehrs aufmerksam zu machen. Doch reagieren die deutsche Politik und Bürokratie häufig erst, wenn sich organisierte und anerkannte Ansprechpartner kontinuierlich für ihre Belange einsetzen. Ein solcher Ansprechpartner ist in dieser Stadt der ADFC, der sich seit vielen Jahren intensiv der Verbesserung der Radverkehrssituation in

Köln widmet und sein Engagement in Zukunft noch verstärken wird. Das ist auch der Grund, der mich zu einer aktiven Mitarbeit im ADFC bewegen hat. Die Critical Mass und der ADFC bilden für mich eine Symbiose, die dazu führt, dass letztlich alle Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer profitieren.

Junge Mitstreiter sind herzlich willkommen

Wer den ADFC für eine in die Jahre gekommene und leicht angestaubte Vereinigung von Fahrradbewegten hält, wird sich wundern, wie ambitioniert und zielgerichtet bei den Kölnern gearbeitet wird. Und die freuen sich über jeden neuen Mitstreiter aus der jüngeren Generation!

Wer sich also aktiv einmischen will, um etwas zu verändern, sollte einfach mal im ADFC-Fahrradbüro reinschauen! Oder sich direkt mit dem Vorstand in Verbindung setzen und ein Treffen vereinbaren. Schreibt an vorstand@adfc-koeln.de ☞☞



Daniel Mörchen

Der ADFC Köln sucht Unterstützung

Für die Umsetzung vieler Ideen und unserer ständig wachsenden Angebote für die Radfahrer und das Radfahren suchen wir Unterstützung bei unseren Mitgliedern und solchen, die es werden möchten. Etliche Mitglieder sind bereits ehrenamtlich aktiv. Damit wir aber unser Angebot ausbauen und alle unsere Vorhaben auch realisieren können, sind wir dringend auf weitere Unterstützung angewiesen. Die Aufgabenbereiche sind dabei vielfältig:

- ▶ Unterstützung beim Aufbau einer Online-Redaktion
- ▶ Betreuung unseres mobilen Fahrradparcours
- ▶ Mitarbeit in unserer FahrRad!-Redaktion
- ▶ Unterstützung für Vorträge und Präsentationen
- ▶ Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe Verkehr
- ▶ Administrative Tätigkeit in unserem Büro
- ▶ Aktivität als Tourenleiter/in
- ▶ Vor-Ort-Unterstützung bei Aktionen
- ▶ Organisation und Koordination von Aktionen

Da ist doch bestimmt auch etwas Interessantes für euch dabei, oder?

Wir bieten euch die Möglichkeit, euch in unserem Kreisverband mit eigenen Ideen einzubringen und etwas für den Radverkehr zu bewegen. Denn erst die Vielfalt der unterschiedlichen Beiträge macht das Leben in unserem Verein attraktiv. Bei Interesse meldet euch bitte per Mail: vorstand@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf euch! Der Vorstand des ADFC Köln Joachim Schalke und Clemens Rott

„Frisch und frei am Stau vorbei!“

8. Kölner Fahrrad-Sternfahrt am Sonntag, 21. Juni 2015

An der frischen Luft und ganz ohne Stau – so macht Radfahren Spaß. FahrradfahrerInnen wissen das schon lange... Die achte Kölner Fahrrad-Sternfahrt startet am 21. Juni 2015, dem bundesweiten Aktionstag der Initiative „Mobil ohne Auto“.

Demo für bessere Radverkehrsbedingungen

Auch in Köln nimmt der Radverkehr stetig zu: Auf bereits 15%. Und nach dem vom Oberbürgermeister vorgelegten Strategiepapier „Köln mobil 2025“ soll der Radverkehr noch weiter zulegen. Dabei ist die Fahrradinfrastruktur schon längst am Limit angelangt. Die Radverkehrsbedingungen müssen deutlich verbessert werden, damit wir eine gesunde und umweltfreundliche Mobilität auch praktizieren können. Genau dafür wird auf der Sternfahrt demonstriert. *



Große Rundtour durch die Stadt

Von verschiedenen Startpunkten aus wird ein Treffpunkt im Kölner Stadtzentrum angefahren. Um 14 Uhr beginnt dort eine gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt, mit anschließendem Abschlusstreffen auf dem Heumarkt. Durchgeführt wird die Sternfahrt vom „Verein zur Förderung der Kölner Fahrrad-Sternfahrt e.V.“. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählen aktive Mitglieder aus Verkehrs- und Umweltverbänden, Initiativen, Parteien und bürgerschaftlich engagierte Einzelpersonen – alle im Einsatz für eine Verkehrspolitik, die das Fahrrad als Verkehrsmittel endlich ernst nimmt. Der ADFC Köln ist natürlich auch dabei!



Macht alle mit:

2.000 Teilnehmer sind zu toppen!

Unser Aufruf an alle ADFC-Mitglieder: Werbt jetzt schon in euren Familien, bei euren Freunden, Bekannten und Kollegen für die Teilnahme an der Sternfahrt. Denn es ist wieder massive Präsenz gefragt und die Teilnehmerzahl des letzten Jahres, immerhin 2.000, wird mit eurer Unterstützung hoffentlich noch deutlich getoppt werden. Willkommen sind alle Fahrradfahrer/innen – egal ob sportlich oder gemütlich, auf dem Tandem, Liegerad, Lastenrad, im Kindersitz oder per Rikscha ...



Alle Sternfahrt-Wege führen in die Stadt

© Jürgen Bartsch/ADFC Köln

Lasst euch die Gelegenheit nicht entgehen, euch gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten für einen besseren und sichereren Radverkehr in Köln einzusetzen. Plant also den Sternfahrt-Termin schon jetzt fest ein! Weitere Informationen und aktuelle Daten über die Treffpunkte gibt es auf www.sternfahrt-koeln.de. ◀◀

Der Vorstand des ADFC Köln
Joachim Schalke, Clemens Rott

* Die Kölner Fahrrad-Sternfahrt ist eine nach dem Versammlungsrecht angemeldete Demonstration. Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung und auf eigene Verantwortung.

Radfahren macht reich!

Die Radkomm startet am 20. Juni 2015 in Köln

Wie wollen wir uns in Zukunft durch die Stadt bewegen? Wie werden Waren transportiert? Was kostet ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz? Und vor allem: Was bringt es - den Bürgern, dem Handel und der Stadt? Diesen Fragen will die Radkomm – das Kölner Forum Radverkehr – nachgehen. Mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops. Mit Referenten aus Städten, die es besser machen als Köln. Und mit einer faszinierenden Idee im Fokus: Radfahren macht reich! Die Radkomm ist ein Kongress rund um das Thema Radmobilität und Verkehrswende in der Großstadt. Sie hat zwei Ziele: Sie will erstens den unterschiedlichen Akteuren und Verbänden, die sich für die Stärkung des Radverkehrs in Köln einsetzen, ein Forum für die gemeinsame Arbeit bieten. Zweitens will sie zu jähr-

RADKOMM
KÖLNER FORUM RADVERKEHR

lich wechselnden Schwerpunktthemen Ideen und Impulse entwickeln, diese in die Stadtgesellschaft, in Politik und Verwaltung geben und so die anstehende Verkehrswende befördern. Die Radkomm findet 2015 zum ersten Mal statt, im VHS Forum. Zum Auftakt dreht sich alles um die Verbindung von Radverkehr und Ökonomie: „Reich durch Radverkehr“ ist das Thema in diesem Jahr. Offizieller Veranstalter ist die Ratsgruppe DEINE FREUNDE. Die Entwicklung des Konzepts stammt von den Rad-Akteuren vom REWK. Innerhalb des Monats der Mobilität finden noch weitere Veranstaltungen statt, unter anderem von Köln Agenda und VCD, vom Forum freie Lastenräder und die Fahrradsternfahrt.

Harald Schuster

25

wsm[®]
QUALITÄT IN METALL

ZIEL ERREICHT...



Original Fahrradparksysteme von WSM. Erhältlich bei Ihrem Fachhändler und unter www.toptech-shop.de

Impressum

Ausgabe März 2015 | 1. Ausgabe

Auflage 6.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Clemens Rott

Autoren in dieser Ausgabe Tilmann Backhaus, Jürgen Bartsch, Stephan Behrendt, Hans-Georg Kleinmann, Wolfgang Kubasiak, Peter Lemke, Daniel Mörchen, Carolin Ohlwein, Clemens Rott, Artur Rumpel, Joachim Schalke, Harald Schuster, Maximilian Steinborn, Norbert Schmidt

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Copyright Titelgrafik Carolin Ohlwein

Titelbild Titelseitengestaltung Manfred Horatz, ADFC Köln

Anzeigen Jürgen Bartsch, anzeigen@adfc-koeln.de

Satz und Layout Manfred Horatz, ADFC Köln

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

**Redaktions- und Anzei-
genschluss für das
nächste Heft** 10. Mai 2015

Hinweis:

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält die Redaktion sich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.



da Vinci

■ Denkmöbel ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

WEST LOTTO



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WDR 4

NRW RADTOUR

2015



02. bis 05. Juli 2015

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 23.03.2015
in jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de

RHEINE

STEINFURT

MÜNSTER

HALTERN AM SEE

DINSLAKEN

Sirene statt Bügelschloss?

ADFC-Experte Stephan Behrendt testet Alarmschlösser

Hersteller von elektronischen Alarmschlössern versprechen leichte und trotzdem sichere Alternativen zum schweren Bügelschloss. Diese Sicherungen sollen entweder durch ihre Lautstärke Diebe abschrecken, sollen den Eigentümer über eine unerlaubte Bewegung des abgestellten Rades informieren oder sollen über eine Internet- und Telefonverbindung den Weg des gestohlenen Rades nachverfolgen können. Drei typische Vertreter wurden ausprobiert.

Der Lock Alarm ist ein dünnes 2,40m langes Seilschloss mit Alarmfunktion, das an den Fahrradrahmen geschraubt wird. Das lange dünne Stahlkabel kann um einen Fahrradständer und durch das Rad gezogen werden und rastet im Schlosskörper ein. Der Lock Alarm kostet bei Amazon 35,95 Euro und wird mit einer 9 Volt

Blockbatterie betrieben.

Man kann aber die wackelige Halterungsschelle am Rahmenrohr mit einem Schraubenzieher leicht abhebeln und zerstören. Dann legt man den Schlosskörper auf den Boden, durchtrennt das dünne Kabel und fährt mit dem Rad da-

von. Das durchtrennte Schloss bleibt einsam heulend am Abstellort des Rades zurück. Auch wenn der Eigentümer nahebei auf dem Sprung ist, hätte er kaum eine Chance, den Diebstahl zu verhindern.

Beim Bewegungsmelder Ardi Alarm wird ein Bewegungssensor auf den Schrauben für den Flaschenhalter montiert. Bedient wird die Anlage durch einen kleinen Empfänger, den der Eigentü-

mer bei sich trägt. Beide senden nach Aktivierung bei jeder Bewegung ein dezentes akustisches Signal aus. Ardi Alarm kostet bei Amazon 44,99 und wird mit Knopfzellen betrieben. Der Ardi-Alarm erzeugte



Bewegungsmelder Ardi Alarm

laufend Fehlalarme, da er durch jede leichte Erschütterung am abgestellten Rad ausgelöst wird. Mit einem Schraubendreher kann man die Kunststoffplatte abhebeln oder nach dem Lösen der Schrauben die Batterie entfernen. Nur wenn der Eigentümer wenige hundert Meter entfernt und auf dem Sprung ist, kann er den Diebstahl verhindern.

Der GPS-Tracker SpyLamp kommt getarnt als LED-Rücklicht daher und soll in Echtzeit die Positionsdaten des gestohlenen Rades übermitteln, sobald das System über einen Schalter aktiviert ist und das Rad bewegt wird. Die vom GPS-Chip ermittelten GPS-Koordinaten werden mittels einer Mobilfunkverbindung an den Trackingserver und weiter an das Smartphone des Eigentümers gesendet und dort auf Google-Maps angezeigt. Zu den Kosten von 159 Euro für die Lampe bei SpyBike selber kommen 12 Euro für die SIM-Karte und monatliche Vertragskosten von 4,99 Euro.



GPS-Tracker SpyLamp

Die Anmeldung bei Spybike und das Installieren des Systems auf Rechner und Smartphone mit den verschiedenen Funktionen sind zeitaufwändig,

kompliziert und teils nur auf Englisch verfügbar.

© der Bilder: Hersteller

28



Lock Alarm: Seilschloss mit Alarmfunktion

Zum Laden des Akkus muss die Lampe abgeschraubt werden. Die Mutter der Befestigungsschraube war nach einmaliger Benutzung bereits überdreht, die Schelle ließ sich nicht mehr festziehen.

Die Erstinformation nach dem Diebstahl dauerte mehrere Minuten, weitere Positionsmeldungen kamen stark zeitverzögert und wiesen in die falsche Richtung. Das Rad wäre verloren gewesen. In geschlossenen Gebäuden ist eine GPS-Ortung unmöglich.

Das System ist recht unbekannt, ein Dieb erkennt die Funktion der SpyLamp vermutlich nicht sofort. Ansonsten reicht es aus, entweder die SIM-Karte zu entfernen oder die Lampe abzubrechen und wegzwerfen. Mangels Prüfzeichen sind Vertrieb und Nutzung in Deutschland nicht zugelassen.

Für Mieträder in der Flotte, von denen man laufend den Standort benötigt und die täglich aufgeladen werden können, haben solche Tracker eine Berechtigung. Beispiele aus der Praxis zeigen aber, dass Gerichte keinen Durchsuchungsbescheid ausstellen, wenn der Eigentümer den Standort des gestohlenen Rades mitteilen kann.

Fazit:

Wer lange Freude an seinem Rad haben möchte, sollte also weiterhin auf ein schweres Bügel- oder Fallschloss setzen.

Aktuell wird der WDR am 17. und 18. Mai im Fernsehen und WDR 5 im Radio auch mit ADFC-Unterstützung ausführlich zum Thema Fahrrad-diebstahl berichten. ◀◀

Stephan Behrendt



**Ihr Bike
in guten Händen!**

- Sorgfältige Inspektionen
- Fachmännische Reparaturen
- Schneller Ersatzteil-Service

**RADMARKT
SCHUMACHER
LONGERICH**

Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln-Longerich
Tel. 0221 - 9 921 9210

Mo - Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
www.radmarkt-schumacher.de

Fahrrad-Check im Frühling

Für einen guten Start in die neue Fahrradsaison

Die Sonne scheint wärmer, die Lüfte werden lau; aber statt „Tauben vergiften im Park“ sollten Sie lieber Ihr Rad aus dem Keller holen und es mal wieder bewegen.

Eine kleine Inspektion kann jetzt nicht schaden. Vielleicht sind ja die Reifen platt und die Kette ist rostig. Vor dem Aufpumpen sollten Sie prüfen, ob die Reifenflanken rissig und morsch sind und ob die Lauffläche nicht bereits ganz abgefahren ist. Bei neuen Reifen haben Sie die Wahl zwischen leichter und pannenanfälliger oder schwerer und pannensicherer. Prüfen Sie beim Reifenwechsel auch, ob das Felgenband unter dem Schlauch defekt ist und ausgetauscht werden muss.



30 Bremsen prüfen und Rad reinigen

Auch die Bremsen sollten Sie auf Leichtgängigkeit und Schäden überprüfen. Bei Bremsen mit Seilzug könnte der Innenzug angerostet sein oder an den beiden Enden ist der Zug ein wenig ausgefranst. In beiden Fällen sollten Sie die Züge zu Ihrer Sicherheit austauschen. Besonders beim Fahren mit Gepäck sind sichere Bremsen wichtig. Neue Bremsklötze und Schmieren der Züge wirkt oft Wunder. Prüfen Sie daher auf jeden Fall, ob die Bremsklötze abgefahren sind; abgefahrne Bremsen können die Felgen schädigen, bei Scheibenbremsen würde die Bremsscheibe zerstört



Eine Fußpumpe mit Manometer ist praktisch

© www.pd-f.de / Holger Heinemann



Überschüssiges Kettenöl abwischen

© www.pd-f.de / Holger Heinemann

Eine gründliche Radreinigung sorgt dafür, dass Sie unter dem Schmutz versteckte Schäden an unzugänglichen Stellen aufspüren können.

Die Kette verträgt sicher ein wenig Öl. Wischen Sie überschüssiges Schmiermittel hinterher mit einem Lappen ab, denn ein zu viel an Öl zieht jede Menge Schmutz an. Und machen Sie nicht den Fehler aus meiner Kindheit, als ich mein HiBiDuRi mit Salatöl einschmierte, weil das so einen schönen Glanz gab. Die Säuren in Pflanzenölen sind schädlich für jedes Metall.

Den Reifen richtig Druck machen

Wichtig für eine entspannte Radtour sind erst mal gute Reifen. Durch den meist zu niedrigen Luftdruck besonders bei Fahrten mit Gepäck werden die Reifenflanken schnell rissig und die Felgenhörner werden beschädigt. Im Extremfall kann der Schlauch platzen. Außerdem muss man mit zu wenig Luft viel zu viel Kraft beim Treten aufwen-



Der richtige Luftdruck steht auf der Reifenflanke

© Stephan Behrendt

den. Der richtige Luftdruck steht neben den Reifenmaßen auf der Reifenflanke. Ein grobes Profil ist nur bei Matsch, Schnee und Sand sinnvoll. Es ist sinnvoll, ab und zu prüfen, ob sie Fremdkörper in die Lauffläche eingearbeitet haben.

Wichtige Helfer für unterwegs

Ein kleines Universalwerkzeug, Flickzeug, einen Schalt- und einen Bremszug und vielleicht sogar einen Ersatzschlauch sollten Sie bei größeren Touren immer dabei haben. Denn auch wenn Sie sich die Reparatur nicht selber zutrauen, einen freundlichen Helfer finden Sie eher als ein fehlendes Ersatzteil.

Pannenkurse beim ADFC Köln

Wollen Sie mehr wissen und selber reparieren, dann besuchen Sie unsere Pannenkurse, die mehrmals im Jahr stattfinden. Dort bekommen Sie Tipps, wie Sie sich vor Pannen auf einer Tour schützen können. Hilfe auch unterwegs bieten außerdem „Das neue Fahrradreparaturbuch“ des Bielefelder Verlags und die Smartphone-App Bike Repair. Beide vereinfachen mit aussagekräftigen Fotos und Zeichnungen Wartungsarbeiten am Fahrrad. ◀◀

Stephan Behrendt



Entdecken Sie Deutschland per Rad!

Das Radreiseland Deutschland
in seiner ganzen Vielfalt



92 Seiten voller Routeninfos
und Reisetipps
Kostenlos im ADFC-Infoladen
und in vielen Fahrradläden

Direkt bestellen:
01805 00 34 79*

www.adfc.de/dpr-bestellen

(5 € Versandkostenpauschale, inkl. MwSt., Überweisungsträger liegt Lieferung bei)
* 14 ct / Min. aus dem deutschen Festnetz, mobil max. 42 ct / Min.

Gut vorbereitet auf Tour

ADFC-Angebote für die Touren- und Urlaubsplanung

Die Fahrradsaison beginnt – schönes Wetter und einige Brückentage sind in Sicht. Alle wollen raus – aber wohin soll es gehen? Und was gehört ins Gepäck? Wir haben Ausflugstipps, Tourenvorschläge und Planungshilfen zusammengestellt.

Radurlaub – entspannt und individuell

Wer eine Radreise mit dem Rad nicht individuell planen möchte, wird bei professionell organisierten Fahrradreisen fündig. Die Broschüre „Radurlaub 2015“ des ADFC stellt eine Fülle an Radreiseangeboten renommierter Veranstalter in Deutschland, Europa und der ganzen Welt vor. Auf www.radurlaub-online.de kann man alle Ange-

bote online auch mit dem Smartphone durchstöbern und nach Stichworten gefiltert anzeigen lassen.



Unterwegs mit Rückenwind

© ADFC/M. Gloger

Flüsse, Städte, Kulturlandschaften selbst erkunden

Anregungen für selbstorganisierte Touren gibt es auf www.adfc.de/tourentipps. Hier haben unsere Touristikexperten die besten Tipps und Adressen für Stadtrundfahrten, Bahntrassen-, Fluss- und Kulturrouten zusammengestellt.

Fahrradfreundliche Unterkünfte

Im Bett+Bike-Verzeichnis finden Fahrradreisende die Adressen von 5.500 fahrradfreundlichen Gast-

betrieben – Hotels, Pensionen, Campingplätzen und Jugendherbergen – in ganz Deutschland. Das Verzeichnis kostet 9,45 Euro (4,95 Euro für ADFC-Mitglieder). Auf www.bettundbike.de kann man komfortabel auch online und sogar unterwegs mit dem Smartphone nach Unterkünften suchen.



Ziel erreicht: Bett+Bike

© ADFC/J. Lehmkuhler

Deutschland per Rad entdecken – auch für Familien

Empfehlungen für längere Radrouten und -regionen findet man auf www.adfc.de/routenfinder. 170 ausgewählte Radrouten aus der Broschüre »Deutschland per Rad entdecken« stellt der ADFC hier vor – davon 70 komplett mit Routeneigenschaften, Sehenswürdigkeiten, Anreisehinweisen sowie GPS-Daten und Kartenabschnitten zum Download. Die Broschüre ist in unserer Geschäftsstelle vorrätig oder kann beim ADFC in Berlin bestellt werden.

Packen und checken

Was gehört in die Reise-Apothek? Welche Bekleidung ist sinnvoll? Wie mache ich mein Rad fit für die Tour? Für alle Fragen rund um das Thema Tourenplanung hat der ADFC zahlreiche Tipps und Checklisten auf www.adfc.de/ausruistung zusammengestellt. Beraten lassen kann man sich auch in unserer Kölner ADFC-Geschäftsstelle, auf der RadReisemesse Bonn und den Radaktionstagen Ende März bei Globetrotter in Köln. ◀◀

Jürgen Bartsch

„Der genossenschaftliche Gedanke ist moderner denn je. Er besitzt die Kraft, Menschen zu verbinden und für ein gemeinschaftliches Ziel einzustehen. Daher liegt uns als regionale Genossenschaftsbank die Förderung unserer Mitglieder sehr am Herzen.“

Ralf Görres
Vertriebsleiter der Sparda-Bank in Köln



Die Sparda-Banken gehören ihren Genossenschaftsmitgliedern.

Das sorgt für regionale Verbundenheit und ein echtes Wir-Gefühl bei den Mitgliedern und natürlich auch bei den Bankmitarbeitern!

Sparda-Bank West eG

Johannisstraße 60-64, 50668 Köln • Appellhofplatz 1, 50667 Köln
Deutzer Freiheit 113, 50679 Köln-Deutz • Ernst-Mühlendyck-Straße 1-3, 51143 Köln-Porz
Rösrather Straße 771, 51107 Köln-Rath/Heumar • Telefon: 0211 99 33 99 33

www.sparda-west.de

Sparda-Bank

freundlich & fair

Radfahren mit Navi immer beliebter

Outdoor-Geräte bieten hohes Maß an Präzision

Die Zahl der Radfahrer, die zusätzlich zur Orientierung mit der klassischen Radkarte ein Outdoor-GPS-Gerät nutzen, wächst ständig. Das Angebot hat in den letzten beiden Jahren erheblich zugenommen, gute Geräte gibt es im Handel ab etwa 150 Euro. Moderne GPS-Geräte sind sehr präzise, bieten hervorragendes Kartenmaterial und im

Die GPS-Empfänger der Smartphones sind oft deutlich weniger genau als die der GPS-Geräte. Auch sind Smartphones nicht stoßfest, nicht wasserdicht und die Akkus sind im Allgemeinen sehr schnell leer. Der Radfahrer steht also nach kurzer Zeit ohne GPS-Unterstützung in der Landschaft. Oder nehmen Sie mal Ihr Smartphone und werfen es in eine 10 Meter entfernte Pfütze ... ein Outdoor-GPS-Gerät würde das unbeschadet überleben. Es ist absolut wasserdicht und mit normalen Batterien bzw. Akkus einsatzfähig, die auf der Tour einfach ausgetauscht werden können, so dass wir hiermit problemlos tage- oder wochenlang unterwegs sein können. Fazit: GPS-Geräte sind extrem robust und führen sicher ans Ziel. Ein gutes Gerät mit einer guten Karte bietet ein Maximum an Orientierung und Sicherheit.

Wie soll ein GPS-Gerät vorzugsweise beschaffen sein?

Radfahrer benutzen vorzugsweise ein Gerät mit einem größeren und blendfreien Display. Wichtig ist auch die Lage der Funktionstasten. Lassen sie sich auch einfach drücken, wenn das Gerät am Fahrradlenker montiert ist oder ist die Handhabung auf Einhand-Seitenbedienung ausgelegt? Oder doch lieber ein GPS-Gerät mit Touchscreen, das eine leichtere und intuitivere Steuerung ermöglicht, sich aber mit kalten Fingern und Handschuhen schwerer bedienen lässt? Hat das Gerät spezielle Funktionen für Radfahrer? Die Geräte des Herstellers Falk lassen zusätzliche Abfragen zur Streckenberechnung zu, auch sprechen sie zum Radfahrer. Es ist schon praktisch und ein Sicherheitsgewinn, wenn die Ansage „in 300 Metern links“ kommt. Wir müssen nicht so oft aufs Display schauen.

Mit einem qualitativ sehr guten 4-Zoll-Monitor bietet das Garmin Montana das größte und beste Display. Zum Wandern und in der Hand erscheint



Moderne GPS-Geräte führen sicher ans Ziel

Internet, zum Beispiel im ADFC-Tourenportal, findet sich ein großes Angebot an Radtouren zum Download.

Smartphone statt GPS-Gerät?

Ein Smartphone kann ein GPS-Gerät nicht ersetzen. Zwar besitzen Smartphones heute einen GPS-Empfänger und es gibt auch sehr gutes Kartenmaterial zum Download zu einem Preis von nur wenigen Euro. Dennoch sind sie zum Radfahren oder Wandern meist nicht geeignet. Warum nicht?

mir dieses große und schwere Gerät ungeeignet, am Fahrradlenker festgeschraubt ist es aber exzellent. Natürlich spielt auch der Preis eine Rolle: hier trumpft der Hersteller Teasi mit guten Geräten ab 160 Euro auf.



Montage am Fahrradlenker

Ganz wichtig ist das Kartenmaterial

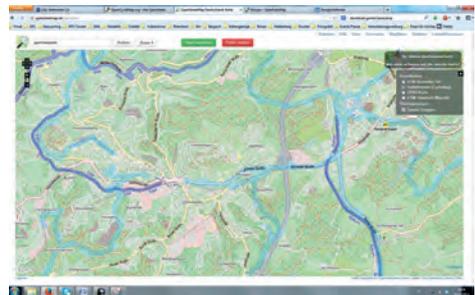
Das beste GPS-Gerät nutzt nichts ohne gutes Kartenmaterial. Das ist nicht billig. So kostet die Deutschlandkarte 1:25.000 bei manchen Herstellern etwa 160 Euro.

Oftmals lassen sich im Internet kostenlose Karten herunterladen, allerdings nicht für alle Länder und nicht immer in der gewünschten Qualität. So sind zum Beispiel die kostenlosen Karten des Projektes Openstreetmaps (OSM) für Deutschland meist hervorragend. Für manche Regionen sind sie aber nur bedingt zu gebrauchen, weil der Datenbestand (Wegenetz) noch unzureichend ist. Auch ist die Installation dieser kostenlosen Karten nicht

immer ganz einfach. Die Fragen lauten also: Kann das Gerät OSM nutzen? Können wir die gewünschten Karten selber herunter laden? Kann das Gerät gar eingescannte Papierkarten nutzen? Garmin-Geräte können das. Falk und Teasi liefern ihre Geräte bereits mit vorinstallierten OSM für ganz Europa aus, allerdings lassen sich keine OSM nach eigener Wahl aus dem Internet laden. Jährliche Kartenupdates kosten bei Falk 40,00 Euro für alle Europakarten zusammen, bei Teasi sind sie sogar im Kaufpreis enthalten

Tourenplanung und GPS-Gerät

Haben Sie ein GPS-Gerät und die geeignete Karte für die gewünschte Region, haben Sie immer noch keine Tour. Karten der neuesten Generation sind „autoroutingfähig“. Wie bei der allseits bekannten KFZ-Navigation tippen Sie den Zielpunkt Ihrer Tour ein und das GPS-Gerät berechnet den Weg automatisch auf kleinen Pfaden für Wanderer oder auf fahrradgeeigneten Wegen für Tourenradfahrer. Allerdings wird hier nicht immer die optimale Route berechnet. Der kürzeste Weg ist häufig nicht der schönste! Da ist es besser, vor der Tour den Weg am PC auf einer digitalen Karte selbst zu planen und dabei Rastplätze, Aussichtspunkte, idyllische Wege an Bachufern und ähnliches zu berücksichtigen. Auf den Internetseiten von Fremdenver-



Ergänzung zur OSM: die OpenCycleMap

kehrsämtern, im ADFC-Tourenportal oder in Outdoor-Foren finden sich bestens ausgearbeitete und beschriebene Radrouten mit allen touristischen Informationen. Deren genauer Verlauf lässt sich als „Track“ – so heißt ein navigierbarer ➤

Weg für das GPS-Gerät – herunterladen und sich ins GPS-Gerät einspielen.

Immer mehr Verlage bieten beim Kauf von Wander- und Radführern einen entsprechenden Track der Radtouren für das GPS-Gerät an, der sich aus dem Internet in das GPS-Gerät herunterladen lässt. Auf der einen Seite haben wir den Führer mit der Beschreibung der Tour, und auf der anderen Seite unser GPS-Gerät, das uns so genau leitet, das wir den Weg auch noch bei Dunkelheit sicher finden werden.

GPS-Seminare beim ADFC Köln

Der Umgang mit dem GPS-Gerät ist nicht ganz so einfach. Bevor Sie auf große Tour gehen, machen Sie sich mit dem Gerät vertraut, machen Sie Probetouren in bekannter Umgebung, speichern Sie Ziele, die Sie kennen und versuchen Sie diese sicher zu erreichen. Der ADFC Köln bietet hierzu GPS-Seminare an, auf denen alle Fragen geklärt werden können. Termine sind am Donnerstag, dem 9. April 2015 (Einführung)



und am Dienstag, dem 12. Mai 2015 (Aufbaukurs), jeweils um 19 Uhr in der Geschäftsstelle des ADFC Köln, Mauritiussteinweg 11. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 15 Euro. Ein GPS-Geländekurs findet am 3. Juni 2015 am Decksteiner Weiher statt. Eigene GPS-Geräte können benutzt werden oder es werden GPS-Geräte gestellt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 Euro. ADFC-Mitglieder erhalten jeweils 5 Euro Rabatt.

Info und Anmeldung: 0221-8609015 oder mailbox@uncites.de

Wenn Sie mit Ihrem GPS-Gerät vertraut sind, ist es ein wunderbarer Wegbegleiter. Sie finden immer Ihren Weg, egal ob bei Sonnenschein im Königsforst oder bei Nacht im Siebengebirge. Sie finden auch noch bei Dunkelheit die Alpenhütte, auf der Sie übernachten wollen und auch in der Sahara finden Sie die Oase, die Ihr Überleben sichert. ◀◀

Sven von Loga

Fahrradurlaub in Ostfriesland



Ausflugsmöglichkeiten ohne Grenzen, ideale Fahrradrouten, dazu Ruhe, Erholung und Gastfreundlichkeit - das ist Ihr Urlaub in Moormerland.

Ein umfassendes Angebot interessanter Programme steht Ihnen für Ihren Urlaub in Moormerland zur Verfügung: Fahrradtouren, Schiffsausflüge auf den Kanälen, auf der Ems, zu den Inseln oder in die ostfriesischen Städte. Das Fahrradwegennetz in Moormerland ist sehr gut ausgeschildert, wobei ganz besonders das einzigartige Knotenpunktsystem Sie begeistern wird. Sie fahren von Punkt zu Punkt auf dem ausgedehnten Radroutennetz und kommen immer sicher ans Ziel. Für die Planung steht Ihnen unser ausführliches Infomaterial zum Thema Fahrradurlaub zur Verfügung.

5 Tage Erholung und Entspannung in Ostfriesland

- 4 Übernachtungen mit Frühstück (Frühstückszutaten werden bereitgestellt)
- Eine orig. ostfriesische Teestunde
- Ein Gutschein für ein Fischgericht
- Thermalbad Nieuweschans (Holland)
- 1 Tagesfahrt zur Insel Borkum

Nur
139,- € p. P.
(Buchbar ab 2 Personen)

Infos u. Buchung:

Tourist-Info Moormerland · Dr.-Warsing-Straße 79 · 26802 Moormerland
Tel. 04954/937871 · info@touristik-moormerland.de · www.moormerland.de

Die 3-Flüsse-Route am Niederrhein

Radwanderroute mit E-Bike-Ladestationen

Die im Jahr 2011 eröffnete 3-Flüsse-Route durch die Region Lippe-Issel-Niederrhein erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Auf insgesamt 142 km verbindet sie die sechs Kommunen Hamminkeln, Hünxe, Raesfeld, Rees, Scherm-



Vorbei am Weikensee in Hamminkeln
© LAG Lippe-Issel-Niederrhein e.V.

beck und Wesel. Natürlich sind auch kürzere Etappen und Rundwege möglich. Auf jeden Fall ist ein malerisches Wechselspiel zwischen Land und Fluss zu erleben. Vielfältige landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten warten darauf, entdeckt zu werden. Mit diesen Tipps kann die 3-Flüsse-Route nach ganz persönlichen Vorlieben erobert werden.

Online-Tourenportal zur 3-Flüsse-Route

Durch eine Zusammenarbeit mit Europas größter Outdoor-Plattform Outdooractive.com sind sämtliche Informationen rund um die 3-Flüsse-Route anschaulich im Internet abrufbar. Ob Streckenprofil, Beschreibungen in Wort und Bild, Download von GPS-Daten oder die Verknüpfung mit Ausflugstipps – hier bleiben keine Fragen offen!



Der QR-Code führt direkt zu den Informationen im Tourenportal. Auch die verschiedenen Etappen und Rundwege der 3-Flüsse-Route werden dort präsentiert.

App zur 3-Flüsse-Route

Die 3-Flüsse-Route für unterwegs! Mit der brandneu entwickelten App haben Sie immer alle notwendigen Informationen und viele nützliche Tools für Ihre Radtour in der Region Lippe-Issel-Niederrhein parat: detaillierte Kartendarstellungen, die auch offline gespeichert werden können; Tourenplaner mit Routingfunktion; Umgebungsanzeige von Sehenswürdigkeiten, Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben; Community-Funktion u.v.m.



Die App ist in den jeweiligen Stores sowohl für iOS- als auch Android-Geräte erhältlich – natürlich kostenlos!

Radwander-Pauschalen zur 3-Flüsse-Route

Mit den über 2-Land Reisen angebotenen Radwander-Pauschalen inkl. Hotelübernachtung ist es zudem möglich, die 3-Flüsse-Route und die Region Lippe-Issel-Niederrhein noch intensiver kennenzulernen: Es kann zwischen Angeboten aus drei thematischen Bereichen (Einsteiger, Entlang des Wassers, Kultur und Kulinarik) und mit Tourenlängen zwischen drei und fünf Tagen Ihre persönliche Lieblingstour ausgewählt werden. Weitere Informationen wie die Standorte der E-Bike-Ladestationen sowie einen Flyer zum Download gibt es auch unter www.3-flüsse-route.de 🏠🏠

Tilmann Backhaus



Radeln nach Zahlen

Neue Fahrradwegweiser in der RadRegionRheinland

Im Rahmen des Landesstrukturprogramms REGIONALE 2010 wurde die RadRegionRheinland (gemeint ist die Region Köln/Bonn) aus der Taufe gehoben sowie ein regionales radtouristisches Radwegenetz in Ergänzung zum bereits bestehenden landesweiten Radverkehrsnetz installiert. Nach längeren Planungs- und Abstimmungsvorläufen sollen in diesem Frühjahr abschließend die neuen Wegweiser mitsamt Knotenpunktnummern und Übersichtskarten aufgestellt sein.

38



Die RadRegionRheinland

So sind neben dem Gebiet der Stadt Köln auch die kreisfreien Städte Leverkusen und Bonn sowie der Rhein-Erft-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Kreis Neuss sowie der Rhein-Sieg-Kreis Teil der RadRegionRheinland, in der das landesweit einheitliche rot-weiße Leitsystem um das Knotenpunktsystem nach niederländischem Vorbild ergänzt wird. Kreuzen oder verzweigen sich an einer Stelle Radstrecken, so befindet sich dort ein „Knotenpunkt“, der mit einer weißen Nummer auf rotem Hintergrund in einem weißen Kreis über den Zielwegweisern zu sehen ist. So wird an den meisten Knotenpunkten eine Übersichtstafel angezeigt, auf der abzulesen ist, über welche Strecken man zur jeweils nächsten Knotenpunktnummer gelangt. Diese Nummern befinden sich als Einschübe unter den Zielwegweisern; somit lassen sich neben



Knotenpunkt am Kölner Rheinufer

streckenbezogenen Themenrouten künftig flexibel die eigenen Rundrouten innerhalb der Region festlegen.

Bewährtes Knotenpunktsystem mit Schönheitsfehlern

In den Niederlanden, in der StädteRegion Aachen sowie den Landkreisen Heinsberg und Düren ist dieses Wegweisungssystem schon länger installiert, auch östlich der „rheinischen Hecke“, also im Sauerland und im Siegerland, ist dieses System zurzeit in der Planung.

Mit diesem Angebot soll eine größere Akzeptanz des regionalen Radtourismus erreicht sowie der Bekanntheitsgrad der Region Köln/Bonn als neue radtouristische Destination gesteigert werden.



Tafeln zeigen Strecken zum nächsten Knotenpunkt

Der ADFC begrüßt dieses neue Routennetz mit- samt der Knotenpunktsystematik, bemängelt je- doch in einigen Fällen die Wahl der Routenverläufe. So taucht man zum Beispiel in Höhe der Pe-

scher Seen auf einem Trampelpfad in eine Hecke ein, oder man wird in Porz über Radwege entlang einer der unfallträchtigsten Hauptstraßen geführt. Auch laufen zurzeit Verhandlungen mit Waldbesitzern und Forstämtern, da diese sich weigern, Wegweiser aus Gründen zusätzlicher Aufwendungen zur Verkehrssicherungspflicht aufzustellen.

Hinweise zu Mängeln...

...lassen sich über das Schadensmeldungsformular unter www.radverkehrsnetz.de digital übermitteln, da seit vergangenem Herbst das gesamte Routennetz der RadRegionRheinland in das landesweite Radroutensystem (www.radroutenplaner.nrw.de) aufgenommen wurde. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Stadt Köln zu kontaktieren: fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de ☞☞

Norbert Schmidt

Unser Tipp:
Strecke auf der Karte planen, Nummern merken und deren Verlauf folgen. Mit dem Erreichen eines Knotenpunktes kann die Route bei Bedarf neu festgelegt werden



ADFC RadReisemesse Bonn

Am 15. März 2015 in der Stadthalle Bad Godesberg

In der mittlerweile 17. Auflage veranstalten unsere Bonner ADFC-Freunde ihre jährliche RadReisemesse am Sonntag, dem 15. März. Die größte Veranstaltung ihrer Art weit und breit bietet ihren Besuchern eine erfrischende Vielfalt an Informationen und Aktivitäten rund um das Thema Fahrrad und Reisen. Rund 100 in- und ausländische Aussteller - Tourismusregionen, Reiseveranstalter und Radgeschäfte aus der Region - präsentieren in der Godesberger Stadthalle ihre Angebote.

Ostfrieslands-Mitte mit ihren Gemeinden Uplengen, Moormerland, Hesel und Determ liegt im Norden und Osten von Leer und präsentiert sich in

Bonn von ihrer besten Seite als Ziel für einen Radurlaub.

Unsere Empfehlung:

Die Bonner RadReisemesse sollte sich niemand entgehen lassen, der aktiv Fahrrad fährt und auch seinen Urlaub gern mal im Sattel verbringt. Für ADFC-Mitglieder lohnt es sich besonders, denn sie haben freien Eintritt!

Alle Informationen rund um die RadReisemesse gibt im Internet: bonn.radreisemesse.de ☞☞

Jürgen Bartsch



Fördermitglieder des ADFC Köln

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied

Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied



J.P. Bachem Verlag

J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstauenring 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Schneider & Bank Reisen GmbH
Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied



Köln-Rikscha / Perpedalo
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied



ELEKTROFAHRRÄDER
LIEBE-BIKE Elektrofahräder
Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied



Fahrrad-Diebstahlschutz
Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied



Schneider-Radsport
Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied



messageconcept GmbH
Große Witschgasse 17, 50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied



Colonia-Aktiv
Gereonswall 2-4, 50668 Köln
Tel 0221 / 34 66 95 57
WhatsApp 0151 / 52 48 06 83
www.Colonia-Aktiv.de | info@colonia-aktiv.de
seit 2014 Fördermitglied



Zweirad Prumbaum
Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln
Tel 0221 68 16 21
www.2-rad-Prumbaum.de
info@2-rad-Prumbaum.de
seit 2014 Fördermitglied



Augenoptik Zimmermann
Kalker Hauptstr. 196 - 198, 51103 Köln
www.einfach-gut-sehen-zimmermann.de
seit 2014 Fördermitglied



Radmarkt Schumacher
Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln
Tel 02 21 9 921 921 - 0
www.radmarkt-schumacher.de
seit 2015 Fördermitglied

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern
für die Unterstützung.

Kontaktdaten ADFC Köln

Postanschrift

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln
Tel 0221 323919
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr.
Terminvereinbarungen sind möglich.

Joachim Schalke

1. Vorsitzender | Verkehrspolitik | Radverkehr |
Presse | Öffentlichkeitsarbeit | Newsletter
Mobil 0163 1949981
joachim.schalke@adfc-koeln.de

42

Clemens Rott

2. Vorsitzender | Presse | Öffentlichkeits-
arbeit | Veranstaltungen | ADFC Köln Mitteil-
ungen
clemens.rott@adfc-koeln.de

Jürgen Bartsch

Marketing | PR | Anzeigen Fahrrad!
Mobil 0157 30 46 99 62
juergen.bartsch@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Technik | Kaufberatung
Tel 0221 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Manfred Horatz

Radtourenkoordinator
Mobil 01577 8780167
manfred.horatz@adfc-koeln.de

Peter Apitz

Stadtteilgruppensprecher Porz |
Radtourenkoordinator
Mobil 0171 891 64 90
peter.apitz@adfc-koeln.de

Wolfgang Kubasiak

Sprecher Arbeitskreis Verkehr Porz
Mobil 0171 494 49 32
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de



COPY

Digitaldruck, Plotten, Displays, Bindungen und mehr...

Repo Copy

Neusser Str. 186
50733 Köln

Druckpartner des



Tel.: 0221 - 222 01 666

Fax: 0221 - 222 01 667

Mail: info@repo-copy.de

www.repo-copy.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 19³⁰ Uhr

Sa. 9⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

• Kopie

• Drucken

• XXL Großformat

• Digitaldruck

• Offsetdruck

• Textildruck

• Aufkleber

• Etiketten

• Schilder

• Banner

• Leinwand - Druck

• Roll-Ups

• Displays

Radlertreff Porz

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Stadtteilgruppe Porz trifft sich jeden 3. Montag im Monat in einer Gaststätte zum Radlertreff Porz. Hier wird alles zum Thema Radfahren besprochen, vor allem über die gefahrenen und geplanten ADFC-Radtouren. Aber auch Urlaubsregionen werden vorgestellt und Erfahrungen über Technik und Neuerungen ausgetauscht. Das Treffen wird von rund 20-25 Personen besucht. Er ist weiterhin noch so beliebt wie zu Gründungszeiten, hauptsächlich weil dort keine „Vereinsmeierei“ stattfindet. Es gibt dort keinen Vorstand und keine festgelegte Tagesordnung.

So fing alles an

Im Jahr 1996 hatten Günther Cuvelier und Wolfgang Kubasiak die Idee, eine Stadtteilgruppe zu gründen. Beide begeisterten Radfahrer fuhren viele ADFC-Touren mit. Leider war der Treffpunkt immer sehr weit entfernt von Porz. Auf die weiten Anfahrten hatten sie bald keine Lust mehr. So kamen sie auf die Idee, dass ein Treffpunkt in Porz optimal wäre. Leider gab es zu diesem Zeitpunkt keine Tourenleiter, die bereit waren in Porz zu starten, höchstens für einen Zwischenstopp, wenn die Route durch Porz führte. Damit war die Idee geboren, die Stadtteilgruppe Porz zu gründen. Von nun an sollten viele Touren in Porz starten und enden.



Gut besuchte Filmabende



Wahner Heide-Tag – wir sind immer dabei

Schnell waren alle ADFC-Mitglieder aus Porz angeschrieben, eine Pressemitteilung veröffentlicht und zu einem Treffen eingeladen. Der Zuspruch war gigantisch. Zu diesem Treffen kamen über 30 Personen, die alle Spaß am Fahrradfahren hatten. Von nun an traf man sich auch regelmäßig einmal im Monat zum Radlertreff Porz.



Auch Tourenleiter waren schnell gefunden. Wolfgang und Günther besuchten ein ADFC-Tourenleiterseminar und wiesen alle neuen Tourenleiter ein. Sie begleiteten sie auf ihren ersten Touren und zeigten ihnen schöne Ziele für weitere Touren. Neben den normalen Fahrradtouren in die nähere Umgebung gab es auch besondere Touren, so zum Beispiel eine Ostereiersuchtour für Kinder, bei der die Kinder unterwegs Ostereier suchen mussten, mehrere Fahrrad-Schnitzeljagden, zwei Nachttouren, wovon eine vom WDR begleitet und in der aktuellen Stunde gezeigt wurde, sowie mehrere Mehrtagestouren in die Eifel, zum Niederrhein und ins Ruhrgebiet.

Feierabendtouren und noch viel mehr

Den größten Erfolg hat die Stadtteilgruppe mit der Etablierung der Feierabendtouren im Jahr 1998. Seitdem treffen sich am 1. und 3. Mittwoch ►►

im Monat Fahrradbegeisterte in Porz-Zündorf zu kleinen und mittleren Radtouren ins Umland. In der Regel sind die Touren 20-25 km lang. Am Anfang reichte ein Tourenleiter aus. Heute werden die Teilnehmer wegen des großen Zuspruchs in den Sommermonaten in zwei bis drei Gruppen aufgeteilt.

Auch andere Veranstaltungen werden und wurden durchgeführt. So wurden mehrere Fahrradfeste mit Codierung veranstaltet, mehrere Fahrradparcours durchgeführt und Filmabende veranstaltet. Die Technik am Rad kam auch nicht zu kurz. Versierte Tourenleiter veranstalteten Pannenkurse, bei denen Tipps und Tricks gezeigt wurden. Auch ein jährliches Grillfest im Sommer findet statt.

Ein weiteres Highlight ist der Jahresrückblick. Hier werden die Mitfahrer/innen geehrt, die an den meisten ADFC-Touren teilgenommen haben. Auch passiert das vergangene Jahr mit

seinen Fahrradtouren noch einmal in den Bildern einer Diashow Revue und lässt Erinnerungen aufleben.

Wir mischen auch verkehrspolitisch mit

Das Thema Verkehrsplanung in und um Porz wurde unumgänglich. Als Gesprächspartner besuchten uns der Fahrradbeauftragte und die Porzer Polizei. Hieraus entwickelte sich eine kleine Gruppe, die sich des Themas Verkehrsplanung angenommen hat. Sie steht bis heute in regem Austausch mit den Porzer Politikern.

Mittlerweile feiert die Stadtteilgruppe Porz ihr 19. Gründungsjahr und hofft, dass die Erfolgsgeschichte unverändert weitergeht. Wer mehr über die Stadtteilgruppe erfahren möchte, kann sich an Wolfgang Kubasiak (wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de) wenden oder beim Radlertreff Porz in der Gaststätte Linden, Goethestraße in der Porz-City, vorbeikommen. ◀◀

Wolfgang Kubasiak



FÜR EIN SAUBERES KÖLN. FÜR SIE.



SAUBERKEIT UND WERTSTOFFSAMMLUNG IN KÖLN: ERLEBEN, ERLERNEN, UMSETZEN GEMEINSAM NACHHALTIG IN EINE SAUBERE STADT INVESTIEREN

Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote für

- > **Tageseinrichtungen für Kinder** Tel.: 0221 / 922 22 -86, -87
- > **Schulen** Tel.: 0221 / 922 22 -45
- > **Einzelpersonen, Vereine und Institutionen** Tel.: 0221 / 922 22 -85



Wir bieten auch **kostenlose Führungen über einen AWB-Betriebshof und eine Müllumladestation an**. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne. Scannen Sie den QR-Code für unsere komfortable **AWB-App**. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe
Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
Fax: 0221 / 922 22 93



Alles dreht sich um das Fahrrad

BV Holweide und ADFC organisieren den ersten FahrRad!-Tag

Am Samstag, dem 16. Mai, wird es in Holweide eine Premiere geben: den ersten FahrRad!-Tag. Gemeinsam organisiert und durchgeführt vom Bürgerverein Holweide und dem ADFC Köln.

Geboren wurde die Idee, zusammen das Konzept für einen Fahrrad-Event-Tag zu erarbeiten, im vergangenen Juni auf dem Holweider Straßenfest. Auf Einladung des Bürgervereins nahm der ADFC Köln dort erstmals mit einem Infostand teil. In etlichen Gesprächen wurde deutlich, dass in und um Holweide jede Menge Rad fahrende Menschen aller Altersgruppen unterwegs sind, es aber in Sachen Fahrradfahren auch noch eine Menge zu verbessern gibt.

Was sind unsere Ziele?

Als erstes wollen wir natürlich die Fahrrad-Nutzung in Alltag und Freizeit fördern sowie Freude und Spaß am Radfahren vermitteln. Wir möchten die Veranstaltung aber auch dazu nutzen, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten der (Rad-) Verkehrsinfrastruktur aufzuzeigen und mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung darüber sprechen.

Gebrauchtmarkt, Fahrrad-Parcours und mehr

Was erwartet die Besucher? Zwar sind wir noch mitten in der Planung, aber so viel lässt sich schon

sagen: es wird eine Menge geboten. Neben einem Gebrauch-Fahrradmarkt (nur von privat an privat), einem kostenlosen Fahrrad-Check vom Profi und der Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung wird es u.a. zwei Geschicklichkeits-Parcours für Große und Kleine geben. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Und an ihren Ständen bieten der Bürgerverein und der ADFC viele Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten.

Wen möchten wir als Gast begrüßen?

Zum Holweider FahrRad!-Tag ist selbstverständlich jeder herzlich willkommen. In erster Linie richtet er sich aber natürlich an alle Interessierten aus Holweide und der näheren Umgebung. Gemeint sind hier vor allem Dellbrück, Höhenhaus und Dünnwald, aber auch Mülheim.



Wir informieren rechtzeitig

Sowohl über die Presse, als auch mit Plakaten und Flyern werden wir frühzeitig auf den FahrRad!-Tag hinweisen. Bleibt zu hoffen, dass erstens das Wetter mitspielen wird und wir zweitens ganz viele Fahrradfreunde begrüßen dürfen. Und wer weiß, vielleicht wird dieses Beispiel ja auch in anderen Stadtbezirken Schule machen. <<<

Günter Kühler, BV Holweide
Jürgen Bartsch, ADFC Köln.

Tolle Radwege mit  Stadt,
 Land,  Fluss,  Burg!

Die 3-Burgen-Stadt Lüdinghausen.
Ideal als Start und Ziel für die Burg- und Schlosstour.
Mehr Infos unter: www.luedinghausen-tourismus.de

Codierung, Kurse und Vorträge

Im ADFC Köln-Fahrradbüro am Mauritiussteinweg

Fahrrad-Codierung

Von März bis Oktober bieten wir wieder jeden ersten Samstag im Monat ab 11:00 Uhr eine Fahrrad-Codierung an. Außer: im Apr. und Okt. findet die Codierung am zweiten Samstag statt. Die Preise:

Gravur: 19,95 (für ADFC-Mitglieder 14,95 Euro)
Klebecodierung: 7,95 (für ADFC-Mitglieder 4,95 Euro). info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Mittwoch, 11. März 2015, 19:30 Uhr

Überreichung und Anbringen des großen historischen Innenstadtplans Köln 1982. Erläuterung und Erinnerungen: Dr. Utz Ingo Küpper, ehemaliger Leiter des Stadtentwicklungsamtes der Stadt Köln. Anschließend Diskussion mit Dr. Utz Ingo Küpper und dem Vorstand des ADFC Köln, Joachim Schälke: *„Wo blieb und bleibt der Radverkehr in der Innenstadt?“* Die Teilnahme ist kostenlos.



Mittwoch, 18. März 2015, 19 Uhr

Pedelec – welches ist das Beste?

Stephan Behrendt erklärt in einem bebilderten Vortrag die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebe und Fahrzeugtypen und hilft Ihnen, sich im immer unübersichtlicher werdenden Dschungel der Modelle zurechtzufinden. Teilnahmegebühr: 5,- / ADFC-Mitglieder 3,- Euro
Info und Anmeldung 0221-621193 oder stephan.behrendt@adfc.de

Donnerstag, 9. April 2015, 19 Uhr

GPS-Seminar (Einführung)

Sven v. Loga erklärt die Grundlagen und Grundfragen zur Outdoor-Navigation mit GPS-Geräten. Teilnahmegebühr 15,- (für ADFC-Mitglieder 10,- Euro). Info und Anmeldung: 0221-8609015 oder mailbox@uncites.de

Donnerstag, 16. April 2015, 19 Uhr

Filmvorführung:

„Der Rhein Von der Nordsee zum Bodensee“

Der Reisejournalist Thomas Pfeiffer zeigt seine rund 1.300 Kilometer lange Tour entlang der Lebensader Rhein. Auf seinem Weg erlebte der Filmemacher die vielfältige Flora und Fauna, historische Ortschaften und spontane Begegnungen am Wegesrand. Thomas Pfeiffer macht schon seit über 20 Jahren Radreisen und hat sich auf dieses Thema spezialisiert.



Dienstag, 21. April 2015, 19 Uhr

Nordroute Köln – Formentera per Velo

ADFC-Mitglied Dirk Prüter lässt Interessierte an Erlebnissen und Bildern einer Radtour teilhaben, die am Mittelmeer endet, zunächst aber in die entgegengesetzte Richtung führt – zum Nordkap.

Mittwoch, 22. April 2015, 19 Uhr

Verkehrsrecht für Radfahrer

RA Daniel Niessen, Fachanwalt für Verkehrsrecht, beantwortet Ihre rechtlichen Fragen rund ums Fahrradfahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

6. Mai 2015, 19:30 Uhr

Lesung: Albert Schweitzer 1875 - 1915 - 1965

Es wird an Albert Schweitzer erinnert, dessen Todestag sich 2015 zum fünfzigsten Male jährt, ebenso an seine 100 Jahre zurückliegende Formulierung von der „Ehrfurcht vor dem Leben“

Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ In seiner Zeit im Elsass war er begeisterter Fahrradfahrer. Alle sind eingeladen, auch zu einer anschließenden Radrunde und zu einer späteren Aktivität: Planung einer Tour in Albert Schweitzers Heimat am Fuße der Vogesen!

Artur Rumpel

Samstag, 9. Mai 2015, 11 bis 15 Uhr

Pannenkurs – Hilfe zur Selbsthilfe

Stephan Behrendt zeigt Ihnen an Ihrem eigenen Rad, wie Sie ihr Rad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten und erläutert die kleinen Tricks, wie Sie Defekte unterwegs selber beheben können. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Fahrrad mit! Teilnahmegebühr: 10,- / ADFC-Mitglieder 7,- Euro.

Info und Anmeldung 0221-621193 oder stephan.behrendt@adfc.de

Dienstag, 12. Mai 2015, 19 Uhr

GPS-Seminar (Aufbaukurs)

Sie haben bereits Erfahrung gesammelt mit Ihrem GPS-Gerät und möchten nun tiefer in die Materie einsteigen und sich mit anderen austauschen? Sven v. Loga gibt Tipps zur Outdoor-Navigation. Teilnahmegebühr: 15,- (für ADFC-Mitglieder 10,- Euro). Info und Anmeldung: 0221-8609015 oder mailbox@uncites.de

Mittwoch, 3. Juni 2015

GPS-Geländekurs am Decksteiner Weiher

Sven v. Loga zeigt an praktischen Beispielen, wie man mit einem GPS-Gerät verfährt und worauf man besonders achten muss. Eigene GPS-Geräte können benutzt werden oder es werden GPS-Geräte gestellt. Teilnahmegebühr: 25,- (für ADFC-Mitglieder 20,- Euro). Info und Anmeldung: 0221 8609015 oder mailbox@uncites.de ⏪

Aktualisierungen, Änderungen und weitere Termine finden Sie auf www.adfc-koeln.de

Detlef Meyer's



Fahrradladen

Im ♥ von Köln seit 1992

Gebrauchtfahrräder

- „1A“-instandgesetzte Fahrräder mit einem Jahr Gewährleistung und kostenloser Erstinspektion
- inkl. 20% Rabatt aufs Schloss
- Individualaufbauten/ Neufahrräder

Ersatzteile und Zubehör neu + gebr.

- führen wir reichlich
- beschaffen wir, wenn möglich
- verweisen an andere Adressen
- bauen wir: ein/um/an
- gebrauchte Teile immer: geprüft/ instandgesetzt/ sortiert

Reparaturen

- „Nicht retuschieren, reparieren! Instandsetzung geht vor Austausch!“
- Sofortreparaturen
- Ankauf, Inzahlungnahme, Entsorgung, Verleih, Versicherung

Ersatzteile/ Zubehör/ Reparaturannahme und Abholung in den Öffnungszeiten:

- Mo und Mi 16.00 - 20.00 Uhr
- Fr und Sa 12.00 - 16.00 Uhr
- im Notfall: 0152 28 76 53 50

Fahrradverkauf und Ankauf nur mit Termin

„Am Salzmagazin“ · 50668 Köln
Nähe Dom/HBF, Parkplätze

www.wunschfahrrad-koeln.de

Tel.: (0221) 32 34 36

ADFC bei Globetrotter

Am 28. und 29. März am Olivandenhof

Am Samstag, 28. März, veranstaltet Globetrotter Köln den Thementag "Radreisen". Zwischen 12:00 und 17:00 Uhr informieren eine Reihe von Experten in Kurzvorträgen und Interviews über das Thema Fahrradreisen. Mit seinem Vorstand Clemens Rott ist auch der ADFC Köln dabei. Um 17:00 Uhr erläutert er Tourenvorschläge für kurze und lange Fahrradtrips in und um Köln.

Frühjahrs-Check und Codierung für Ihr Fahrrad

Vor der Filiale laden Globetrotter Ausrüstung und der ADFC Köln an beiden Tagen zum kostenfreien Fahrrad-Check ein. Nach dem Überwintern in Kellern oder draußen sind Fahrräder im Frühjahr häufig nicht mehr richtig funktions-tüchtig. Mechaniker prüfen beim "Frühjahrs-

Check" Räder auf ihre Verkehrssicherheit, beheben kleinere Mängel sofort und weisen auf eventuell notwendige Reparaturen hin. So werden z.B. Luftdruck, Bremsen, Schaltung und Kette, die Lichtenlage und die Sattelleinstellung überprüft. Darüber hinaus wird erstmalig an beiden Tagen gegen Gebühr die Codierung Ihres Rades angeboten. Am ADFC-Infostand werden Sie mit Informationen rund ums Radfahren versorgt und der ADFC-Technikexperte Stephan Behrendt berät – nur am Sonntag – zum Thema E-Bikes. ◀◀

Termin: Samstag, 28. März,
10:00 bis 17:00 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag, 29. März,
13:00 bis 18:00 Uhr.

Jürgen Bartsch

48

Rauf aufs Rad

mit dem ADFC

Länger frühstücken, früher Abendessen.
Sparen Sie wertvolle Minuten auf dem Weg ins Büro, zur Uni oder zu Freunden.
Wir kennen Schleichwege, wissen, wie komfortable Routen aussehen und machen dafür den Mund auf.

Jetzt Mitglied werden!

Startpaket für alle Aufsteiger.

Infoline 0421/34 62 90
www.adfc.de

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club



Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa.

Einzelmitglied ab 27 Jahre 46,00 Euro 18 bis 26 Jahre 29,00 Euro

Familien- / Haushaltmitglied ab 27 Jahre 58,00 Euro 18 bis 26 Jahre 29,00 Euro

Jugendmitglied unter 18 Jahren 16,00 Euro

Zusätzliche jährliche Spende Euro

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | Mandats-Referenz teilt Ihnen der ADFC separat mit.

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung

Schicken Sie mir bitte einen Newsletter

Bitte einsenden an: ADFC Köln e.V. | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln



Mitgliedervorteile auf einen Blick

10%

Entega gewährt Ihnen 10 % Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3 % Rabatt im zweiten.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

12€

Bei Call a Bike sparen Sie 12 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

12€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 12 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung. Gültig bis 31.10.2014.



In der Broschüre „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

25€

Sie sind als Radfahrer oder Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert und erhalten Rabatte bei weiteren Versicherungen und ADFC-Produkten.

100%

Ihr Fahrrad fährt bei MeinFernbus kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart, zunächst bis 30.11.2014).

50%

nextbike bietet in vielen Städten Mieträder an und Sie sparen 50 % im Normaltarif.



Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de

Infos zu den ADFC Touren und den Tourenleiter/innen

Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich, wenn notwendig, zur Tour anmelden und von den Tourenleiter/innen nähere Informationen erhalten.

Für ADFC-Mitglieder ist, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahme kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren 3,00 Euro. Die Teilnahme an unseren Feierabend- und Nachmittags-touren sind kostenfrei. Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Peter Apitz

0171 891 64 90

Dieter Dallmann

02203 60 89 20

Hans Josef Dewenter

02203 339 28

Erich Esser

02203 2 32 21

Manfred Horatz

01577 878 01 67

Ursula Hunger

02203 95 80 70

Monika Irlenbusch

0221 59 13 58

m.irlenbusch@netcologne.de

Wolfgang Kissenbeck

0221 760 63 91

Ernst Keune

02203 2 62 93 oder

0152 29 86 89 99

Wolfgang Kubasiak

0171 494 49 32

Heinz Meichsner

0173 737 5740

Peter Mecke

02203 29 45 20

Rolf Oster

02203 1 26 62

Horst Polakowski

info@pilgernperrad.de

Clemens Rott

0163 77 23 563

Artur Rumpel

info@pilgernperrad.de

Charlotte Schaaf

02203 6 35 38

Petra Weckerle

0157 73 14 32 50

nc-weckerpe@netcologne.de

Erwin Wittenberg

0221 79 19 71

erwin-wittenberg@t-online.de

Schwierigkeitsgrade:

leicht:  Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.

mittel:  Für Radler/innen, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.

schwer:  Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.



Unsere Tourenangebote

Ausführlichere Informationen und/oder etwaige kurzfristige Änderungen sowie weitere Touren finden Sie unter: www.adfc-koeln.de

Sonntag, 15. März 2015

Fasten-Aktiv

🚲 ca. 25 km, leicht

Fasten-rad-wandern, noch besser als Autofasten!
Satteltaschenverpflegung.

Tourenleiter: **Horst Polakowski, Artur Rumpel**

Treffpunkt: 9.00 Uhr Fahrradbüro, Mauritiussteinweg

Sonntag, 15. März

ADFC-RadReisemesse Bonn

Stadhalle Bad Godesberg, 11:00 bis 18:00 Uhr

Freier Eintritt für ADFC-Mitglieder,

Mitgliedsausweis nicht vergessen!

Alle Infos im Internet: bonn.radreisemesse.de

52

Montag, 16. März 2015

Radlertreff Porz

Für alle fahrradbegeisterten Porzer/innen. Neues über die Aktivitäten der ADFC-Stadtteilgruppe Porz, gemütliches Beisammensein, gegenseitiges Kennenlernen, Erfahrungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und vieles mehr.

Treffpunkt: ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Linden“, Bahnhofstr./Ecke Goethestr., Porz City.

Mittwoch, 18. März 2015

Zum Sinneswald am Murbach (Leichlingen)

🚲 ca. 58 km

In dem idyllisch gelegenen Leichlinger Murbachtal schufen Wicze Braun und Wolfgang Brudes auf dem Gelände einer historischen Spinnerei ein Naturmuseum, in dem hauptsächlich Künstler der Region ihre Skulpturen präsentieren. Kosten: 3,00 EUR für Nichtmitglieder. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr, Triangle-Turm, Deutz, Ottoplatz

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0221-760 63 91

Samstag, 21. März 2015

MTB - Warm-up durch die Wahner Heide

🚲 ca. 60 km

Die Wahner Heide, das ist – neben Sümpfen, Heide-mooren und Bruchwäldern –, offene Dünenlandschaft in Nachbarschaft zu Tümpeln, Teichen und naturnahen Bächen. Selbstverpflegung

Diese Tour ist wegen der Streckenführung nur für Mountainbikes geeignet.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter

Clemens Rott, 0163 772 35 63

Donnerstag, 26. März 2015

Ins Vorgebirge zum Obstbauern Otto Schmitz-Hübsch

🚲 ca. 60 km

Das Obstbaumuseum beherbergt eine ständige Ausstellung historischer Dokumente, Gerätschaften und Maschinen zum Thema Obstbau. Die Entwicklungen der letzten 100 Jahre im Obstbau werden aufgezeigt. Selbstverpflegung. Einkehr evtl.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz, 0171 891 64 90

Sonntag, 29. März 2015

Jakobswege per Rad

🚲 ca. 45 km

Zu Sommerzeitbeginn – diesmal Palmsonntag – pilgern wir auf Jakobswegen im Rheinland.

Zusatzkosten: ggf. anteilige Bahnfahrt. Selbstverpflegung.

Treffpunkt

9.00 Uhr (Sommerzeit!), ADFC-Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Horst Polakowski, Artur Rumpel,

info@pilgernperrad.de

www.geldern.de

10 Radwanderrou- ten am Niederrhein rund um Geldern

Fordern Sie jetzt den Tourenkatalog an!



Stadt Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern
0 28 31 . 398 555
Tourismus@geldern.de



GELDERN
Die LandLebenStadt.

Sonntag, 29. März 2015

Café Kroppenberg

🚲 ca. 35 km

Die Frühlings-Traditionstour der Stadtteilgruppe Porz führt, wie in den vergangenen Jahren auch, zum Café Kroppenberg in Bensberg. Das Café befindet sich in einem bereits im 17. Jahrhundert erbauten Fachwerkhaus. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Hans Josef Dewenter, 02203-3 39 28

Mittwoch, 1. April 2015

Feierabendtour Porz

🚲 ca. 20-30 km

Die sehr beliebten Feierabendtouren starten wieder! Sie finden immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat statt. Leichte Radtour ins Umland, auch für Mitfahrer ohne Kondition. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Treffpunkt

18:00 Uhr an der Endhaltestelle der Linie 7 (P&R

Parkplatz) in Porz Zündorf.

Tourenleiter/in

Elke Meures, Rolf Oster, Karl Heinz Menning, Karl Welpmann und Bernd Reilich

Mittwoch, 8. April 2015

Tour in den Kölner Norden

🚲 ca. 58 km

Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr, Triangle-Turm, Deutz, Ottoplatz

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0221-76 06 391

Mittwoch, 8. April 2015

Fahrt ins Blaue

🚲 ca. 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Dieses wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Tour durch schöne, abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/autoarmen Straßen. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist even-

tuell vorgesehen.

Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin

Ursula Hunger, 02203-95 80 70

Samstag, 4. April 2015

Durch Königsforst und Wahner Heide

🚲 ca. 70 km

Kreuz und quer durch den großen Forst und rund um den Flughafen durch die Wahner Heide. Über Porz fahren wir entlang des Rheins nach Köln-Deutz zurück. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treffpunkt

9:00 Uhr Ottmar-Pohl-Platz, Köln-Kalk

Tourenleiter

Manni Horatz, manfred.horatz@adfc-köln.de

Sonntag, 12. April 2015

Entlang der Strunde

🚲 ca. 70 km

Die Strecke führt von Porz aus nach Köln-Mülheim und weiter entlang der Strunde, auf dem neuen Radweg, vorbei an Baudenkmälern und reizvollen Landschaften, bis zur Quelle des Baches in Herrenstrunden. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen.

Treffpunkt

Porz, 10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz, 0171 89 16 490

Sonntag 12. April 2015

Auf ins Rechtsrheinische

🚲 ca. 50 km

Waren Sie schon einmal im rechtsrheinischen Köln? Kennen Sie z. B. die „weiße Stadt“, den Thurner Hof oder „Bullerbü in Höhenhaus“? Wir werden ein gutes Stück der Strunde folgen und viele interessante, aber nicht so bekannte Orte Kölns entdecken. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. Rückkehr gegen 17:00 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.



Treffpunkte

9:40 Uhr Fahrrad Pützfeld, Köln-Longerich,
Hauptstraße

10:00 Uhr Altenberger Hof, Köln-Nippes

Tourenleiter

Erwin Wittenberg, 0221-79 19 71

Mittwoch, 15. April 2015

Düsseldorfer Luft schnuppern; Teil I

🚲 ca. 75 km; max. 17 km/h

Wir haben den Mut, uns in die für uns Kölner „verbotene Stadt“ zu wagen ... Auf dieser Route werden wir Kölner viel Neues kennenlernen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Kosten: DB im VRS. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

8:45 Uhr Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen,
(Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter

Heinz Meichsner, 0173 737 57 40

Mittwoch, 15. April 2015

Feierabendtour Porz

🚲 ca. 20-30 km

Leichte Radtour ins Umland, auch für Mitfahrer ohne Kondition. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Treffpunkt

18:00 Uhr an der Endhaltestelle der Linie 7 (P&R
Parkplatz) in Porz Zündorf.

Samstag, 18.04.2015

Tagestour ins „Welterbetal Mittelrhein“

🚲 ca. 35 km

Eine neue und interessante Mittelrhein-Radtour auf beiden Seiten des Rheins. Diesmal rund ums Binger Loch mit touristischen Attraktionen in und um Bingen und Rudesheim. Kosten: Antlg. Fahrt mit DB.

Treffpunkt

7:30 Uhr, vor dem Bf. Köln Messe-Deutz, Ottoplatz

Tourenleiterin

Petra Weckerle, 0157 73 14 32 50

Samstag, 18. April 2015

Radtour zum Kloster Heisterbach

🚲 ca. 60 km bzw. 90 km

Die Tour verläuft von Porz rechtsrheinisch über die Felder und entlang der Sieg zur Siegfähre. Weiter über den Wald von Ennert, Oberholtdorf und Dollen-dorfer Hardt zur Klosterruine Heisterbach. Den Abschluss eine kurze Abfahrt nach Königswinter. Die Heimfahrt erfolgt je nach Kondition mit der Bahn oder am Rheinufer entlang nach Porz. Selbstverpflegung. Diese Tour ist wegen der Streckenführung nur für Mountainbikes geeignet

Treffpunkt

10:00 Uhr, Porz-Zündorf, genauer Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Mecke, 02203-29 45 20

Montag, 20. April 2015

Radlertreff Porz

Für alle fahrradbegeisterten Porzer/innen. Neues über die Aktivitäten der ADFC-Stadtteilgruppe Porz, gemütliches Beisammensein, gegenseitiges Kennenlernen, Erfahrungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und vieles mehr.

Treffpunkt: ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Linden“,
Bahnhofstr./Ecke Goethestr., Porz City.

Mittwoch, 22. April 2015

Mit dem Mountainbike in die Wahner Heide

🚲 ca. 20 - 30 km

Die Tour richtet sich an alle, die leichte bis mittelschwere Touren fahren wollen. Es wird überwiegend durch die Wahner Heide und den Königsforst gefahren, die Fahrzeit beträgt ca. 2-3 Stunden. Selbstverpflegung. Diese Tour ist wegen der Streckenführung nur für Mountainbikes geeignet.

Treffpunkt

16:30 Uhr, Porz, Haus des Waldes
im Gut Leidenhausen

Tourenleiter

Peter Mecke, 02203-29 45 20



Sonntag, 26. April 2015

Zum Monberg bei Monheim

🚲 ca. 75 km

Die Tour führt am Rhein entlang zum Schlosspark Stammheim und über Leverkusen und Hiltorf zum Monberg. Bei gutem Wetter mit schönem Ausblick auf den Rhein und bis Köln und Düsseldorf. Von hier zur Fähre von Hiltorf nach Langel. Von dort am Rhein entlang nach Köln und über die Rodenkirchener Brücke zurück nach Porz. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Erich Esser, 02203-2 32 21

Dienstag 28. April 2015

Feierabendtour: Nippes erfahren

🚲 Fahrzeit ca. 1,5-2,0 Std.

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen in der Merheimerstr. 53, wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

18:00 Uhr, Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0221 760 63 91

Aller-Leine-Tal in der südlichen Lüneburger Heide – Radtouren für Genießer

Zugegeben: nicht ganz so mächtig wie der Rhein oder die Donau, aber genauso prägend, gleiten sanft die Leine und die Aller durch das Urstromtal in der südlichen Lüneburger Heide. Heute ist die Flusslandschaft ein Glücksfall für Genussradler. Hier treffen Pedalritter auf die Ausläufer der Heideflächen, urwüchsige Wälder, Fachwerkhäuser, historische Fähren und Schleusen, alte Mühlen und Kirchen, die die Geschichte der Flusslandschaft erzählen. Der Aller-Radweg, als einziger Premium-Radweg der Lüneburger Heide, bietet beste Aussichten für ein unbeschwertes Erfahren der Region.

Vor ein paar Jahren noch als Geheimtipp weiter gegeben, ist der Aller-Radweg mittlerweile eine der beliebtesten Strecken in Norddeutschland.



Aller-Leine-Stern-Touren

Anreisen • Auspacken • Genießen

Sie übernachten an einem Standort und erleben unberührte Natur und interessante Heidestädte.

Tagestouren ca. 60-70 km.

Leistungen: 4 Ü/F und 3 Vorschläge für Tagestouren mit Kartenmaterial.

ab 135,- €/Person

NaturGenussRoute

Radwandern ohne Gepäck

Genießen Sie auf ebenen Wegen die reizende Flusslandschaft. Tagestouren ca. 30-40 km.

Leistungen: 3 Ü/F im Hotel, Vorschlag für Rad-Rundtour mit Kartenmaterial und Gepäcktransfer.
ab 165,- €/Person



Tourismusregion Aller-Leine-Tal

Am Markt 1, 29690 Schwamstedt
Tel. 05071 8688 • toureninfo@aller-leine-tal.de

www.aller-leine-tal.de



Dienstag, 28. April 2015

Zur Parklandschaft Stiftung Härle (Oberkassel)

🚲 ca. 65 km

In Hanglage wird auf 4,7 ha ein Waldpark mit Maar und Obstwiesen präsentiert. Dieses nicht öffentlich zugängliche Kleinod wird uns in einer bis zu zweistündigen Führung vorgestellt. Ein Muss für Gärtner und Pflanzenliebhaber! Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen. Teilnehmerzahl: mindestens 15, Teilnahme auch für Nichtradfahrer möglich. Nur bei trockenem Wetter! Ansonsten findet die Tour am 28.7.15 statt.

Treffpunkt

9:00 Uhr, Porz, KD Schiffsanleger

Tourenleiter

Ernst Keune, 02203 2 62 93, oder 0152 29 86 89 99

Mittwoch, 29. April 2014

Auf der kaiserlichen Route Karls des Großen – rückwärts – Teil III

🚲 ca. 60 km; max. 17 km/h

Wir radeln von Horrem über Düren nach Arnoldsweiler. Zusatzkosten: Bahnfahrt im VRS. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldung nicht erforderlich. Rückkehr evtl. nach 20 Uhr.

Treffpunkt

8:45 Uhr, Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen,
(Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter

Heinz Meichsner, 0173 737 57 40

Samstag, 2. Mai 2015

Bahntrassenradeln

🚲 ca. 82 / 105 km

Die Tour startet in Dinslaken und führt zum größten Teil über eine Bahntrasse nach Vierlinden, Aldenrade, schwarze Heide, Meiderich, Duisburg, Düsseldorf, Urdenbach, Baumberg bis Langenfeld. Hier besteht die Möglichkeit der Heimfahrt mit DB. Wer noch fit ist fährt die restlichen Kilometer bis Köln-Deutz. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Bhf Köln-Deutz, Ottoplatz

Tourenleiter

Manni Horatz, manfred.horatz@adfc-köln.de

Mittwoch, 6. Mai 2015

Feierabendtour Porz

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 in Porz Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20-30 km lang und führt ins Porzer Umland. Die Teilnahme ist kostenlos. Leichte Radtour für Mitfahrer mit und auch ohne Kondition.

Sonntag, 10. Mai

Radwandern auf dem Maifeld

🚲 ca. 40 km

Bei dieser Radtour ist die Anreise mit dem eigenen Auto erforderlich. Zwischen Polch und Münstermaifeld führt der autofreie Radwanderweg auf den Trassen einer stillgelegten Eisenbahn bis nach Münstermaifeld. Ab hier geht es über ruhige Nebenstraßen bis die Radfahrer in Ochting auf die stillgelegte Bahnstrecke Richtung Mayen treffen.

Treffpunkt

wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter

Hans Josef Dewenter, 02203-3 39 28

Mittwoch, 13. Mai 2015

Zum „Haus für Kunst und Geschichte/Stad- archiv“ in Kerpen

🚲 ca. 60 km; max. 17 km/h

Besuch einer Sonderausstellung anlässlich der Beendigung des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Führung durch die Ausstellung; ca. 1 Stunde. Zusatzkosten: Bahnfahrt im VRS. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr, Bahnhof Köln Messe/Deutz, Ottoplatz

Tourenleiter

Heinz Meichsner, 0173 737 57 40

Mittwoch 13. Mai 2015

Fahrt ins Blaue

🚲 ca. 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Dieses wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Tour durch schöne, abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/autoarmen Straßen. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen.



Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt.
Treffpunkt
Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiterin
Ursula Hunger, 02203 95 80 70

Donnerstag, 14. Mai 2015

Unbekanntes Rheinland: Delling im Naturpark Bergisches Land

🚲 ca. 45 km,
Selbstverpflegung, Zusatzkosten: anteilig für
Bahnfahrt.
Treffpunkt
8.00 Uhr, ADFC-Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11
Tourenleiter
Artur Rumpel, info@pilgernerrad.de

Donnerstag, 14. Mai 2015

Radtour zum Papsthügel

🚲 ca. 75 km

Der Papsthügel liegt ca. 20 Kilometer südwestlich von Köln. Das Areal wurde für den Weltjugendtag im August 2005 angelegt. Die Tour startet in Porz und führt durch den Grüngürtel in Richtung Frechen. Zurück geht es über den Jakobsweg nach Köln. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen.

Treffpunkt
10:00 Uhr, Porz, genauer Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiter
Peter Apitz, 0171 891 64 90

Samstag, 16. Mai 2015

Neanderthaler Museum

🚲 ca. 75 km
Mit der Bahn geht es nach Solingen-Gräfrath. Über die Korkenzieher-Bahntrasse führt die Tour in das historische Gruiton, weiter durchs Tal der Düssel zum Neanderthal Museum (Besuch je nach Interesse). Die Tour erreicht nach einem kurzen, steilen Anstieg Hochdahl, dann geht es durch die Ohligser Heide, über Leichlingen entlang der Wupper nach Leverkusen. Von dort Rückfahrt mit der Bahn. Kosten: DB ca. 10 Euro. Evtl. Museumseintritt. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen.

Für E-Bikes ist die Teilnahme wg. Bahnsteigwechsel wenig geeignet.
Treffpunkt
Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt,
Anmeldung bis Donnerstag, 14.5. erforderlich
Tourenleiter
Ernst Keune, 02203-2 62 93, 0152 29 86 89 99

Samstag, 16. Mai 2015

Südlich 50° nördl. Breite per Rad

🚲 50 km
Tagestour an die Mittelmosel.
Kosten: An- und Rückreise per Bahn (antlg. ca. 15,00 Euro für Bahntickets), Selbstverpflegung. Rückkehr spät abends.
Treffpunkt
7.10 Uhr, Köln Hauptbahnhof, Blumengeschäft
Tourenleiter
Artur Rumpel, info@pilgernerrad.de

Samstag, 16. Mai 2015

**Premiere:
„FahrRad!-Tag“ in Holweide**

Infos ab 15. April auf www.adfc-koeln.de

Sonntag, 17. Mai 2015

Tour zum Konrad Adenauer-Haus, Rhöndorf

🚲 ca. 70 km
Die Tour führt von Porz durch die Felder und über die Autobahnbrücke nach Bonn. Am Rhein lang geht es weiter bis Mehlem, mit der Fähre nach Königswinter und weiter nach Rhöndorf. Hier wird die interessante Adenauerstiftung besucht und eventuell eine Führung durch das Wohnhaus von Konrad Adenauer organisiert. Zurück geht es auf der rechten Rheinseite über Bonn Beuel, Mondorf zurück nach Porz. Falls gewünscht, kann ein Teil der Gruppe mit der DB nach Porz fahren. Zusatzkosten: eine kleine Spende für die Führung, gegebenenfalls DB. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen.
Treffpunkt
Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiterin
Ursula Hunger, 02203 95 80 70



Mittwoch, 20. Mai 2015

Feierabendtour Porz

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 in Porz Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20-30 km lang und führt ins Porzer Umland. Die Teilnahme ist kostenlos. Leichte Radtour für Mitfahrer mit und auch ohne Kondition.

Sonntag, 24. Mai 2015

Zum Lüdericher Bergwerk

 ca. 80 km

Die Grube Lüderich ist eine ehemalige Buntmetallerz-Grube des Bensberger Erzreviers in Overath im Ortsteil Steinenbrück. Das Grubenfeld Lüderich erstreckte sich über den gesamten Höhenzug Lüderich bis in die Gemeinde Rösrath hinein. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treffpunkt

Ort und Zeit wird bei der Anmeldung mitgeteilt.

Tourenleiter

Peter Aplitz, 0171 891 64 90

Dienstag 26. Mai 2015

Feierabendtour: Von Nippes raus ins Grüne

 Fahrzeit ca. 2,5 - 3,0 Std.

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zu interessanten Sehenswürdigkeiten im Stadtbezirk 5. Endpunkt ist das Cafe Kommödchen in der Merheimerstr. 53, wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

18:00 Uhr, Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes

Tourenleiter

Erwin Wittenberg, 0221 79 19 71

Mittwoch, 27. Mai 2015

Gegen das Vergessen; Teil III

 ca. 70 km; max. 17 km/h

Am 8. Mai 1945 endete der 2. Weltkrieg. An einigen Orten, die angefahren werden (Ahtal und Rhein-schiene), wird das Grauen dieser Zeit wieder ins Bewusstsein gerückt. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt. Zusatzkosten: Bahnfahrt im VRS, ggf. Fähre. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

8.30 Uhr Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen, (Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter

Heinz Meichsner, 0173 737 57 40

Mittwoch, 27. Mai 2015

Tour zur Müllverbrennungsanlage Niehl

 ca. 45 km

Besichtigung einer der modernsten Müllverbrennungsanlagen der Welt. Nichtradfahrer sind eingeladen, sich nach Absprache der Führung am Haupteingang anzuschließen. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen. Teilnehmerzahl: mindestens 15, Teilnahme auch für Nichtradfahrer möglich.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Ernst Keune, 0163 692 62 93

Donnerstag, 28. Mai 2015

Tour „Vorgebirge / Brühl“

 ca. 55 km

Die Tour führt durch Rheinauen zur Fähre nach Mondorf. Nach dem Übersetzen geht es weiter am Rande des Vorgebirges entlang zur weißen Burg in Sechtem und nach Brühl. Zurück geht es im äußeren Grüngürtel. Über die Rodenkirchener Brücke nach Porz. Die Radtour auch für Radtouren-Anfänger gut geeignet. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei der Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Rolf Oster, 0160 91 80 55 66

Samstag, 30. Mai 2015

Mountainbike-Tour Rund um Lindlar

 ca. 70 km, ca. 1000 hm

Die Anreise erfolgt mit der DB bis Engelskirchen. Die Wege führen größtenteils über schöne und gut befestigte „Waldautobahnen“, auf denen man sicher unterwegs ist. Der Anteil an Singletrails ist eher gering. Nach einer kleinen Pause ist die letzte Etappe dieser Rundtour eine Leichtigkeit. Kosten: DB Fahrkosten. Selbstverpflegung, unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeit.



Diese Tour ist wegen der Streckenführung nur für Mountainbikes geeignet.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Clemens Rott, 0163 772 35 63

Mittwoch, 3. Juni 2015

Feierabendtour Porz

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 in Porz Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20-30 km lang und führt ins Porzer Umland. Die Teilnahme ist kostenlos. Leichte Radtour für Mitfahrer mit und auch ohne Kondition.

Samstag, 6. Juni 2015

„Deepejasser Kirmes“ und „Via Sacra“ per Rad [3.0]

 15 km

Erkundungstour zu diesem Kölner Planungsprojekt: „IN VIA SACRA“ zukünftig auch per Velo durch derzeit streckenweise noch „nicht geöffnete“ Einbahnstraßen in beide Richtungen. Zum Abschluss besuchen wir die Kirmes im Mauritius-Veedel.

Treffpunkt

13.30 Uhr, ADFC-Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Horst Polakowski, info@pilgernerrad.de

Samstag, 6. Juni 2015

Singletrailtour durch das Siebengebirge

 ca. 85 km, ca. 1.300 hm

Eine der interessantesten Mountainbikestrecken im Rheinland. Ab Königswinter über den Drachenfels zum Löwenburger Hof, über einen SingleTrail durch Bad Honnef und hoch über Himmerich und runter ins Schmelztal. Zurück über Öl- und Petersberg wieder Richtung Königswinter. Der Bittweg ist dann der abschließende Singletrail. An- und Abfahrt nach Königswinter je 25 km: Siebengebirge: 35 km. Abfahrten bestehen vorwiegend aus technisch anspruchsvollen Singletrails. Selbstverpflegung, am Ende Einkehrmöglichkeit.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter

Clemens Rott, Tel 0163 772 35 63

Sonntag, 7. Juni 2015

Kloster Knechtsteden und Abtei Brauweiler

 ca. 70 km

Auf Rad- und Waldwegen durch den Grüngürtel in den Kölner Norden zum Seengebiet Stockheimer Höfe. Durch den Chorweiler Busch gelangt man zum Kloster Knechtsteden. Der Rückweg führt über Roggendorf und den Worringer Bruch an den Rhein und weiter über Leverkusen zurück nach Porz. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Porz, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz, Tel 0171 891 64 90

Mittwoch, 10. Juni 2015

Abendfahrt per Rad

 ca. 20 km

Eine Fahrrad-Runde durch das mittelalterliche Köln.

Treffpunkt

Ab 19:00 Uhr, ADFC-Fahrradbüro Mauritiussteinweg

Abfahrt: 21:00 Uhr

Tourenleitung

Artur Rumpel, info@pilgernerrad.de

Mittwoch, 10. Juni 2015

Fahrt ins Blaue

 ca. 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Dieses wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Tour durch schöne, abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien/autoarmen Straßen. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt.

Tourenleiter

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin

Ursula Hunger, 02203 95 80 70



Mittwoch, 17. Juni 2015

Danke, Ieeven Hans

🚲 einige lange Steigungen, ca. 75 km; max 17 km/h
Zum Gedenken an Hans Knipp besuchen wir seine Grabstätte im Westerwald. Von zu Hause nehmen wir einige Lieder mit, die wir auf dem Friedhof leise erklingen lassen. Unseren Füßen gönnen wir am Nachmittag eine Erfrischung. Daher möglichst ein Handtuch und Badesandalen mitbringen. Kosten: Antlg. DB im VRS. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldung nicht erforderlich. Rückkehr nach 20 Uhr.

Treffpunkt

08:45 Uhr, Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen, (Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter

Heinz Meichsner, 0173 737 57 40

Mittwoch, 17. Juni 2015

Feierabendtour Porz

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 in Porz Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20-30 km lang und führt ins Porzer Umland. Die Teilnahme ist kostenlos. Leichte Radtour für Mitfahrer mit und auch ohne Kondition.

Donnerstag, 18. Juni 2015

Entlang der Strunde und des Flehbach

🚲 ca. 50 km

Entlang der Strunde und des Flehbachs geht es bei dieser Tour durch den Königsforst und dem Stadtteil Herrenstrunden in Bergisch Gladbach. Bei dieser Tour ist der Weg das Ziel. Das Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei dieser Tour im Vordergrund.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei der Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Rolf Oster, 0160 91 80 55 66

Teilnahme schon jetzt fest einplanen!

Sonntag, 21. Juni 2015

8. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

www.sternfahrt-koeln.de

Mittwoch, 24. Juni 2015

Pulheim und seine Umgebung

🚲 ca. 58 km

Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr, Triangle-Turm, Deutz, Ottoplatz

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0221-760 63 91

Dienstag 30. Juni 2015

Feierabendtour: Nippes erfahren

🚲 Fahrzeit ca. 1,5-2,0 Std.

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen in der Merheimerstr. 53, wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt

18:00 Uhr, Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0221 760 63 91



Zu guter Letzt ...

Rote Ampeln

Die Stadt meint es nur gut

Die Entscheidung der Verkehrsplaner, wie lange an einer roten Ampel stehen soll, hängt sinnvollerweise von der Kleidung der Verkehrsteilnehmer ab. Fahrradfahrer, wettergeschützt mit Outdoor- oder Gummikleidung, dicken Handschuhen, Helm oder Mütze, können jedem Wind und Regen trotzen. Wie auch die Fußgänger. Andererseits versteht jeder, dass lockere Kleidung, Anzüge und Abendgarderobe dafür nicht geeignet sind, so dass man die Träger dieser Kleidungen möglichst schnell zu ihrem Ziel bringen muss. Dass sie im Auto sitzen, ist von der Logik her unerheblich. Im Gegenteil, langes Sitzen in der verbrauchten Luft im Auto ist sogar kreislaufschädigend.

Wenn ihr Fahrradfahrer also in Köln lange vor einer Ampel steht, ist dies ein Zeichen der Fürsorge unserer Stadt ...



Die Autofahrer
sagen
DANKE!



(c) Cartoon: Thomas Zipfel aus „Radler“, erhältlich über www.thomaszipfel.de

„Herr Wachtmeister, man hat mir mein Fahrrad gestohlen!“
„War es noch in Ordnung?“
„Na ja, es tat seine Dienste.“
„War eine Klingel dran?“
„Nein.“
„Handbremse und Licht?“
„Auch nicht.“
„Dann macht das 30 Euro Strafe.“

... und nicht vergessen: am 14. Mai ist Vatertag!

Radlager



Bereitmachen für den Frühling!

Große Auswahl an Fahrrädern, E-Bikes, Anhängern und Zubehör für Jeden!
Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

radlager.de
facebook.com/radlager.de
Telefon 0221-734640